



## Bericht des Bürgermeisters Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Schade, dass die öffentliche Gemeindeversammlung am 16.5.2003 beim Oberwirt nicht mehr Interesse gefunden hat. Durch die vielfältigen anderen Informationsmöglichkeiten, besonders aber durch unser Gemeindeblatt, die Homepage und das Internet, verliert diese gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Versammlung immer mehr an Bedeutung. Trotzdem darf ich Sie einladen, beim nächsten Mal mit dabei zu sein. Es ist der Ort, wo Anliegen etc. vorgebracht und ausgiebig diskutiert werden können. Natürlich können Sie dies jederzeit auch sonst tun – rufen Sie mich einfach an.

Die Jahresrechnung 2002 mit 7,967.336,95 EUR Gesamtsumme (ATS 109,6 Mio) brachte das höchste jemals erreichte Ergebnis. Erfreulich ist, dass der Rücklagenstand die Schuldendienst-

verpflichtung übersteigt und auch sonst geordnete finanzielle Verhältnisse vorherrschen. Es zeigt sich einmal mehr, dass Ebbs mit seiner verantwortungsvollen Gemeindepolitik seit Jahrzehnten den richtigen Weg bestritten hat.

Mit der Überdachung des Eislaufplatzes im Hallo du konnten die Besucherzahlen im Winter und der Umsatz aus dem Eislaufplatzbetrieb verdoppelt werden. Mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes entfällt aber auf die Saunawelt. Dieser gewinnbringende Bereich sollte im Ebbser Freizeiteldorado meines Erachtens daher möglichst bald erweitert werden.

Das größte Highlight im Ebbser Veranstaltungskalender ist heuer sicherlich wieder der Blumenkorso am 24.8. Beim wohl größten Blumenkorso Österreichs machen wieder viele Vereine und Firmen

### Aus dem Inhalt:

#### Jahresrechnung 2002

Seite 12-13

#### Bgm. Josef Astner – ein 60er

Seite 8-9

#### Neue Tierkörper- entsorgungsgebühren

Seite 31

#### Die Ebbser Feuerwehren

Seite 32-33

#### Anschaffung Kirchenglocken 1922/23

Seite 43-46

#### mit Sonderbeilage „Ebbser Vereine“



Blick von St. Nikolaus zur Naunspitze.

mit, viele könnten sich aber noch daran beteiligen. Tausende ehrenamtliche Stunden werden eingebracht, die Festwägen zu kreieren und zu schmücken. Mit dem Eintritt von 4,- EUR sollen die Zuschauer auch einen Kostenbeitrag leisten – die Veranstalter, die teilnehmenden Vereine und Betriebe bitten um Ihr Verständnis.

Überhaupt sind die Ebbser Vereine aus dem Ortsgeschehen nicht wegzudenken. Sie organisieren und gestalten Veranstaltungen, bringen Leben ins Dorf, widmen sich einer breiten Jugendarbeit und helfen mit, wo sie gebeten werden. So feiert der Trachtenverein Schneetoia vom 18. bis 20. Juli sein 25 Jahr-Jubiläum. Dazu konnte das „Unterinntaler Trachtenverbandsfest“ nach Ebbs geholt werden. Tausende Trachtler werden in Ebbs im Hallo du erwartet. Die überdachte Eisarena dient erstmals als Veranstal-



tungsplatz. Die Nachbarn werden um Verständnis für diese Großveranstaltung gebeten.

Passend zum UNO Jahr des Wassers kann heuer die Sanierung der Wasserversorgungsanlage abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 1,360.000,- EUR (ATS 18,7 Mill.) für sauberes und ausreichendes Trinkwasser investiert. Ein wahres Schmuckstück wird die Allee mit separatem Gehweg vom Ebbs-

Bach Richtung Altersheim. Die Straßenbeleuchtung wird demnächst installiert und einige Bankerl aufgestellt. Dieser Beitrag zur Verkehrssicherheit und Ortsverschönerung dient vor allem unseren Senioren und auch den Schulkindern. Da der Verlauf der Erschließungsstraße ins Kaisertal immer noch nicht klar ist, muss mit weiteren Verzögerungen gerechnet werden. Sowohl Landeshauptmann van Staa als auch sein Stellver-

treter Eberle stehen positiv zum Projekt – wenn die Grundeigentümer und Kufstein zügig mitarbeiten, könnte es doch zu einer Realisierung kommen. Gemeinsam mit der umweltschonenden Erschließung soll auch die dringlich notwendige Kanalisation für Vorderkaiserfeld, Ritzau und Pfandl sowie Veiten in Angriff genommen werden.

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Ich darf Ihnen einen schönen Urlaub, zuhause oder auswärts verbracht, und eine gute Erholung wünschen. Allen, die sich bemühen, unseren Gästen einen schönen Urlaub in unserer Gemeinde zu ermöglichen, darf ich eine gute Saison und viel Erfolg wünschen.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit und die mir entgegengebrachten Glückwünsche zum runden Geburtstag herzlich bedanken.

Ihr  
  
 Bürgermeister Josef Astner

## Ebbser Gemeindeblatt wird „Zwanzig“

„Sie halten nun die erste Ausgabe der neu gestalteten gemeindeeigenen Informationsschrift in den Händen. Sie, verehrte Mitbürger, sollen umfassender und intensiver, als es bisher möglich war, Einblick in das Gemeindegesehen erhalten. Sie sollen wissen, was im Ort in letzter Zeit geschehen ist und welche Vorhaben und Maßnahmen anstehen,

um auch bereits im Vorfeld der Entscheidungen an der Meinungsbildung mitwirken zu können. Neben der Informationsaufgabe, der sicherlich die maßgebliche Bedeutung zukommt, wird das Gemeindeblatt auch dem Bürgerservice dienen. Darüber hinaus soll das Ebbser Gemeindeblatt auch ein Sprachrohr der Vereine, des Tourismus und der Wirtschaft in unserem Ort sein. Nicht fehlen werden auch Berichte und Bilder des Ortschronisten sowie eine kurze Vorstellung von Ebbser Originalen.“

Mit diesen Worten begann Franz Hörhager im Dezember 1984 den allerersten Kommentar als Bürgermeister unserer Gemeinde im Ebbser Gemeindeblatt.

Mittlerweile liegt die 94. Ausgabe des Ebbser Gemeindeblattes nun vor. Seit 20 Jahren werden im Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs Informationen und Berichte aus der gesamten Gemeindegemeinschaft weitergegeben. Wir sind sicher, dass dieses wichtige Informationsmedium in unserem Ort nicht mehr wegzudenken ist und gerne gelesen wird.

Das „kleine“ Jubiläum wurde nun zum Anlass genommen, dem Blatt, 10 Jahre nach der letzten Umgestaltung, ein neues, moderneres Erscheinungsbild zu verschaffen. Um ein einheitliches Erscheinungsbild nach außen zu erlangen, wurde Bedacht darauf genommen, dass



Im Dezember 1984 erschien die erste Ausgabe des Ebbser Gemeindeblattes.



Zum 10jährigen Jubiläum 1993 erhielt das Blatt ein neues Layout.

das vor kurzem entworfene neue Gemeindegelogo sowohl beim Schriftverkehr als auch auf dem Titelblatt der Gemeindezeitung zum Einsatz kommt.


**Download als PDF unter:**  
[www.ebbs.tirol.gv.at](http://www.ebbs.tirol.gv.at)  
 Gemeindeamt/Bürgerservice/Gemeindezeitungen

## Erneuerungen im Gemeindehaus



Unser Bürgermeister in seinem neu gestalteten Zimmer.



Das neue Sitzungszimmer ist ansprechend gestaltet und mit zeitgemäßer Technik ausgestattet.

Nachdem im Vorjahr das Gemeinderatsitzungszimmer in die ehemalige Bücherei verlegt wurde, gab es im bisherigen Sitzungsraum Platz für das Büro der Finanzverwaltung und Buchhaltung sowie ein Besprechungszimmer. Heuer ging die Sanierung mit dem Bürgermeisterzimmer und den Büros für den Amtsleiter sowie das Bauamt weiter. Alle Räume sind hell in einem zeitgemäßen Design gehalten. Die bisherigen Büros waren nach fast 30 Jahren wirklich erneuerungsbedürftig.



Das neu eingerichtete Büro des Bauamtes mit Gerhard Zerlauth und Sylvia Heidegger und Besuchern aus dem Kindergarten.

### Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt – Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs

Medieninhaber und Herausgeber:  
Gemeinde Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7

Redaktion:  
Frank Ederegger und Anton Geisler, Gemeindeamt Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7,  
Tel. +43/5373/42202-0, Fax +43/5373/42202-23  
gemeinde@ebbs.tirol.gv.at · www.ebbs.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Josef Astner, 6341 Ebbs, Oberndorf 81

Blattlinie:  
Informationen amtlichen und allgemeinen Charakters  
Fotonachweis: Gemeinde Ebbs bzw. laut Benennung.

Herstellung und Druck:  
Druckerei Paul Sappl, 6330 Ebbs, Eichelwang 15

Erscheinungsort 6330 Ebbs  
Verlagspostamt 6341 Ebbs

Geht per Post an alle Haushalte in Ebbs

An einen Haushalt – P.b. / Amtliche Mitteilung /  
Zulassungsnr.: 20313189U

Anmerkung der Redaktion:  
Persönlich gezeichnete Artikel fallen unter die Verantwortung des Autors und müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung des „Ebbser Gemeindeblattes“ decken.

## Ihre Meinung ist gefragt

Das Gemeindeblatt gibt es nun seit 20 Jahren. Während dieser Zeit haben wir uns ständig bemüht, für die Gemeindebürger ein gutes und interessantes, aber vor allem informatives Mitteilungsblatt herauszugeben. Ein Sprichwort besagt, wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein. Deshalb würden wir sehr gerne Ihre Meinung erfahren. Schreiben (Gemeindeamt Ebbs, Redaktion Gemeindeblatt, Kaiserbergstr. 7, 6341 Ebbs), mailen (gemeinde@ebbs.tirol.gv.at) oder rufen Sie (05373/42202-0) uns einfach an und teilen Sie uns mit, worüber im Gemeindeblatt zu viel oder zu wenig berichtet wird.

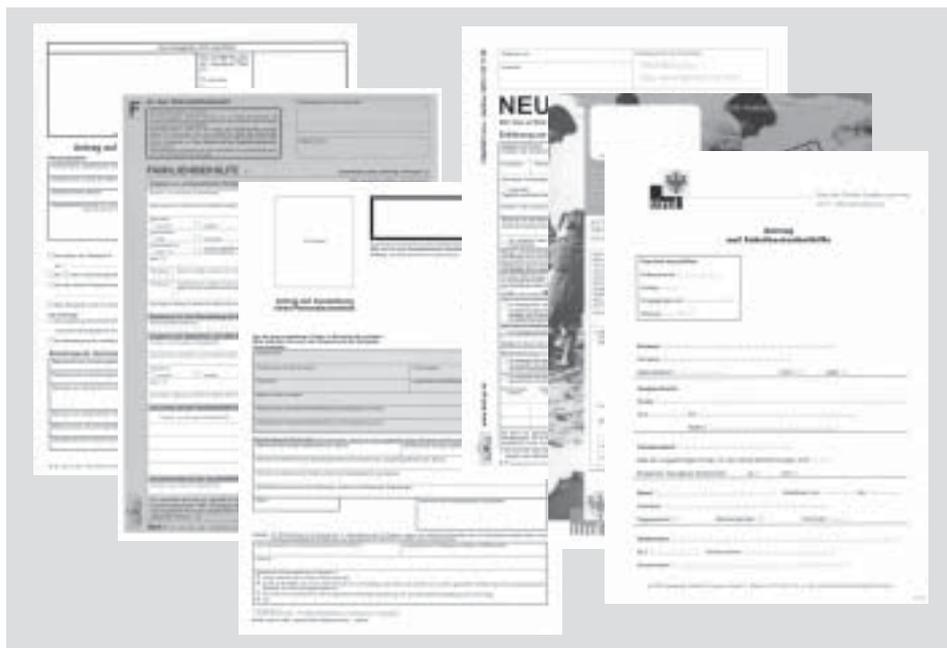
Herzlichen Dank!

## Bürgerservice

Um Ihnen mehrmalige Gänge zu auswärtigen Behörden (z.B. Finanzamt, Bezirkshauptmannschaft, etc.) zu ersparen, liegen viele oft verwendete Formulare unentgeltlich beim Gemeindeamt auf. Unter anderem: Antragsformulare für die Ausstellung von Reisepässen und Ausweisen, Arbeitnehmerveranlagungen, Pendlerpauschale, Familienbeihilfe, Anträge auf Erziehungszuschuss oder Fahrtkostenzuschuss durch das Land Tirol, Baugesuche, Rezeptgebührenbefreiungsanträge, etc.

Ein Teil der Formulare kann auch von der Homepage der Gemeinde Ebbs [www.ebbs.tirol.gv.at](http://www.ebbs.tirol.gv.at) (unter der Rubrik: Gemeindeamt/Bürgerservice/Formulare) heruntergeladen werden.

Weitere Anträge finden Sie unter [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) dem Amtshelfer Online! Da Sie bei fast allen Anträgen eine Meldebestätigung des Gemeindeamtes beschließen müssen, ersparen Sie sich, wenn Sie zunächst zum Gemeindeamt Ebbs kommen, in der Regel **einen Gang** zur auswärtigen Behörde.



### Das Team des Gemeindeamtes steht für Ihre Anliegen zur Verfügung.

*V.l.n.r.: Helmut Kronbichler, Marion Mayr, Anton Geisler, Birgit Rinnergschwentner, Gerhard Zerlauth, Sylvia Heidegger und Frank Ederegger.*



## BÜRGERSERVICE

### Sie erreichen uns:

**Telefon:** 05373 / 42202 – 0

**E-Mail:** [gemeinde@ebbs.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@ebbs.tirol.gv.at)

**Fax:** 05373 / 42202 - 23

**Internet:** [www.ebbs.tirol.gv.at](http://www.ebbs.tirol.gv.at)

<b>Gemeinde</b>	05373 / 42202 - 0	<a href="mailto:gemeinde@ebbs.tirol.gv.at">gemeinde@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Bürgermeister</b>	Josef Astner	DW 21 <a href="mailto:buergermeister@ebbs.tirol.gv.at">buergermeister@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Gemeindegamtsleiter</b>	Anton Geisler	DW 22 <a href="mailto:amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at">amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Telefax</b>		DW 23
<b>Umweltamt</b>	Helmut Kronbichler	DW 24 <a href="mailto:umwelt@ebbs.tirol.gv.at">umwelt@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Verwaltung</b>	Sylvia Heidegger	DW 25 <a href="mailto:verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at">verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Buchhaltung</b>	Frank Ederegger	DW 26 <a href="mailto:buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at">buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Bücherei</b>	Marianne Oppacher	DW 27 <a href="mailto:buecherei@ebbs.tirol.gv.at">buecherei@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Verwaltung</b>	Birgit Rinnergschwentner	DW 29 <a href="mailto:verwaltung@ebbs.tirol.gv.at">verwaltung@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Kindergarten</b>	Andrea Bauhofer	DW 31 <a href="mailto:kindergarten@ebbs.tirol.gv.at">kindergarten@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Bauamt</b>	Gerhard Zerlauth	DW 33 <a href="mailto:bauamt@ebbs.tirol.gv.at">bauamt@ebbs.tirol.gv.at</a>
<b>Meldeamt</b>	Marion Mayr	DW 51 <a href="mailto:meldeamt@ebbs.tirol.gv.at">meldeamt@ebbs.tirol.gv.at</a>



### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:  
von 7.30 bis 12.00 Uhr

und zusätzlich Montag nachmittags:  
von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie

Freitag nachmittags:  
von 13.00 bis 17.00 Uhr

## Straßen- und Wegebau

Im heurigen Jahr werden wieder umfangreiche Straßen- und Wegbaumaßnahmen in Angriff genommen. Neben diversen Sanierungen von kleineren Straßenabschnitten erhielt die Tafanger Straße eine neue Asphaltdecke. Der Mitterweg von Ebbs in Richtung Oberndorf wurde im Bereich Hotel Stephanie um einen halben Meter verbreitert.

Bereits größtenteils fertiggestellt wurde der neue Fußweg vom Altersheim in Richtung Hollergass'l. Im Grünstreifen zwischen Fußweg und Straße wurde eine



Am Kaiseraufstieg wird ein weiterer Gehsteig errichtet.



Dieser gefährliche Kreuzungspunkt wurde sicherer.



Der Geh- und Radweg Ebbs – Oberndorf wurde um einen halben Meter verbreitert.

Baumallee gepflanzt. Mehrere Bänke sollen den Fußgängern, insbesondere den Besuchern des Altenwohnheimes, Gelegenheit geben sich entlang des Weges auszuruhen.

Weiters geplant ist die Errichtung eines zweiten Gehsteiges in Eichelwang vom Kaiseraufstieg bis zur Busumkehrschleife sowie die Schließung der Gehsteiglücke in der Saliterergasse vom Haus Anker bis zur „Schöberlkreuzung“. Erfreulich ist auch, dass nunmehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beim Altersheim die unübersichtliche Kreuzung durch Abschrägung entschärft werden kann.



Die Tafanger Straße erhielt eine neue Verschleißdecke.



Der Gemeindebauhof pflanzt einen Alleebaum am neuen Gehweg Altersheim.

## Senkung der Abfallgebühren

Aufgrund des Abschlusses eines neuen Entsorgungsvertrages mit der Firma Lobbe (seit vielen Jahren als äußerst zuverlässiger Abfallentsorger für die Gemeinde Ebbs tätig) für die Entsorgung von Haus- und Sperrmüll konnte im Jahr 2003 eine Senkung der Gebühren für diese Abfälle durchgeführt werden. Die neuen Tarife werden bereits seit 1. Jänner 2003 verrechnet und bedeuten für die Gemeindebewohner eine Kostenersparnis für die Entsorgung von Haus- und Sperrmüll im Zuge der öffentlichen Müllabfuhr und der wöchentlichen Sperrmüllannahme auf der Umladestation Schanzer Lahn von ca. 10 %.



## Ausbau der Wasserversorgung fertig

Dass die Versorgung mit einwandfreiem und ausreichendem Trinkwasser eines der höchsten Güter einer gut funktionierenden Infrastruktur ist, zeigt sich spätestens dann, wenn wegen techni-



Frisches Trinkwasser - ein kostbares Gut.

## Jahr des Wassers 2003



### Vom „Wert des Wassers“

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und obwohl drei Viertel der Erdoberfläche von Wasser bedeckt sind, stehen nur 0,6 Prozent des gesamten Vorrats für die Trinkwassernutzung zur Verfügung. Der Bedarf österreichischer Haushalte liegt durchschnittlich bei rund 150 Litern pro Tag und Person: 4 Liter pro Tag für Trinken und Kochen, 10 für Körperpflege, 55 für Baden und Duschen, 25 für Wäschewaschen, 8 für Geschirrspülen, 32 für die WC-Spülung, 7 für die Reinigung und 9 für den Garten.

**www** Weitere Infos unter:  
[www.wasser2003.at](http://www.wasser2003.at)

### Wasserqualität

Die UNESCO legte im März in Paris den Weltwasser-Entwicklungsbericht vor. Führend in puncto Wasserqualität ist dem UNO-Index zufolge Finnland. Kanada und Neuseeland landen auf Platz zwei und drei. Österreich rangiert auf dem 18. Platz, knapp geschlagen von der Schweiz auf Platz 16. Deutschland wird in Sachen Wasserqualität der 57. Platz zugewiesen.

Der Vergleichsindex errechnet sich aus verschiedenen Faktoren wie der Menge und Güte des Süßwassers, insbesondere des Grundwassers, der Abwasserbehandlung und dem Einhalten der Um-



weltgesetze. Das Ranking findet man unter [www.unesco.org/bpi/wwdr/WWDR\\_chart2\\_eng.pdf](http://www.unesco.org/bpi/wwdr/WWDR_chart2_eng.pdf)

Jene 50 % der Weltbevölkerung, die in Entwicklungsländern leben und verschmutztes Wasser trinken, werden weiterhin am stärksten betroffen sein, so der Bericht. Das zu erwartende Weltbevölkerungswachstum wird weiterhin der Motor für die Wasserkrise sein. Der Wasservorrat pro Kopf ist laut Bericht zwischen 1970 und 1990 bereits um ein Drittel gesunken. Der Wasserkonsum wiederum hat sich seit den letzten 50 Jahren nahezu verdoppelt. Währenddessen sinkt kontinuierlich die Wasserqualität.

Dies sind nur einige Gründe, warum das Jahr 2003 von der UNO zum Jahr des Süßwassers erklärt wurde.

## Gedenken an Eduard Tenschert



Am 19. März (Josefitag) bat mich Waltraud Tenschert, ich möchte Edi ins Bad nach Häring bringen. Dort verband ihn ein freundschaftliches Verhältnis mit Dir. Meier und er konnte sich im Bad erholen.

Als ich ihn abholen wollte, teilte mir der sichtlich erschütterte Direktor mit, Edi Tenschert sei um ca. 16.00 Uhr im Schwimmbad an Herzversagen verstorben. Das Schicksal hatte es gewollt, dass ich ihn mit seiner Frau letztmals lebend gesehen hatte. Das letzte Gespräch im Auto drehte sich um unseren Geburtstag (18.4. Edi Tenschert, 20.4. Dr. Hubert Nagler, 25.4. Fritz Böck). Die letzten Geburtstage hatten wir immer gemeinsam beim Sattlerwirt gefeiert. So wollte es Edi, der sich seit 1973 in seiner zweiten Heimat Ebbs sehr wohl fühlte.

So hatte er ja auch Ausstellungen im Ebbser Schulhaus abgehalten. Und wie so oft, hatte der ebenso unvergessliche Berni Anker eine erhebliche Organisationsarbeit geleistet.

Edi Tenschert, ein bekannter akad. Maler und Plastiker, liebte als Vorlage unsere herrliche Natur - oft in der Ebbser Umgebung. Seine Winteraquarelle werden von vielen kunstsinnigen Menschen geschätzt. An vielen wichtigen Bauwerken (Schulen...u.a.) kann man seine Fresken bewundern.

Was viele nicht wissen: Der Maler Tenschert ist auch als Heimatdichter zu Ehren gekommen, und wer einmal seine humorvollen Verse zu hören bekam, musste staunen und herzlich lachen.

Das Lachen verlor er auch in den harten Kriegs- und Nachkriegszeiten nicht. Im Kameradschaftsbund hat er seiner Kameradschaft kräftig bewiesen (originelle Einladungen zu den Treffen der Gebirgsjäger, Renovierung der Kaiserjägerkapelle in Kufstein u.a.m.). Das Schicksal prüfte ihn hart (schwere Verletzungen nach einem unverschuldeten Unfall, Herz- und Nierenoperation sowie beträchtliche Verletzungen nach einem Radunfall behinderten den einst so tüchtigen Bergsteiger und Schifahrer stark), sodass er im Mai 1977 in den Ruhestand trat.

Doch der Malerei und den Reisen im Freundeskreis gehörte auch bis zu seinem Tod seine ganze Liebe, Leidenschaft und Verbundenheit. Dass dies so lange gelingen konnte, verdankt er zu einem guten Teil seiner treuen und fürsorglichen Gattin Waltraud und seiner Familie – seinen putzigen Enkel hätte er am liebsten wohl jeden Tag gezeichnet, so wie viele Porträts in seinem langen Leben.

Viele verloren einen treuen Kameraden, die Gemeinde Ebbs einen großen Bürger, dessen 90-er sie gebührend gefeiert hatte und den sie nicht vergessen wird.

Reg.-Rat Fritz Böck

### Kurzer Lebenslauf:

Eduard Tenschert, akad. Maler und Plastiker, geboren am 18.4.1912 in Linz, wohnhaft in Ebbs, Kaiserbach 15. Studium an der Kunsthochschule Frankfurt a. Main, Akademie der bildenden Künste München und Akademie der bildenden Künste in Wien

**Ausstellungen:** Frankfurt a. M., Wien, Salzburg, Heidelberg, Innsbruck, Helsinki, Wattens, Kufstein u.a.

Jubiläumspreis an der Akademie der bildenden Künste in Wien anlässlich der 250 Jahr Feier.

**Arbeitsgebiet:** Wandmalerei, Fresco, Sgraffito, Landschaftsmalerei in Aquarell u. Öl, besonders auch Porträt.

Malerei nach dem Erleben der Natur, besonders der atmosphärischen Stimmung nach der jeweils erforderlichen Technik des Sujets.

Zwei Kostproben von Eduard Tenschert als Mundartdichter:

### Hoamweh

(geschrieben 1932 in Frankfurt/Main)

*Es is an unerklärlichs Gfühl,  
Das in mei Herz eischleicht,  
I woäß nôt, was i eig'nli wüll  
Es is ma goar nôt leicht.  
I kann mi üba nix beklagn  
Alls lacht ma freundli zua  
Und derna muaß i ma doch sagn,  
I find' koa rechti Ruah! –  
Dös Nachts han i a Liadl g'höat  
Von meiner Hoamat her,  
Da hätt i bald aufoanmal gröah  
Mir war ums Herz so schwer,  
I hab auf meine Berg aufdenkt,  
Am Wildbach, und am See,  
A Mensch, der an da Hoamat hängt,  
Vasteht mei großes Weh!*

### An mein Mütterchen!

(geschrieben 1935 in Frankfurt/Main)

*Wie gerne wär ich heut´ bei Dir  
mein liebes Mütterchen und  
gäbe viel darum  
dürft' ich Dich liebevoll ans Herze drücken;  
so kann ich Dich nur still im Geist  
beglücken,  
doch glaube mir, dies will ich auch von  
ganzem Herzen tun,*

*Ergriffen denke ich in tiefer Dankbarkeit  
An all die Lieb und Treu, die ich von Dir  
empfang!*

*Oh möge doch Dein Leben lang noch  
währen  
Ach! Über meine Wangen sickern leise  
Zähren  
gerade so, als ich einst von Dir ging!*

*Ich bin mit Stolz und Freude Dein  
getreuer Sohn,  
der Dich und seine Heimat über alles liebt  
und wünsche nur von Gottes Gnad und  
walten,  
er möge Dich noch lange und gesund  
erhalten,  
auf dass es einst ein frohes  
Wiedersehen gibt!*

*Dein Freudentag, er ist es auch für mich,  
wär´ ich daheim, ich pflückte Dir  
den schönsten Blumenstrauß  
und alle meine Sinne würd' ich  
dahin leiten,  
mein Mütterchen, Dir Freude zu bereiten  
Du bist ja meine Heimat, mein zuhaus!*

## Bürgermeister Josef Astner ist sechzig

Josef Astner wurde am 2.6.1943 in Ebbs geboren. Nachdem seine Eltern Josef und Anna Astner den Gasthof „Sattlerwirt“ und eine Gemischtwarenhandlung betrieben, war der spätere Beruf vorgezeichnet. Die Familie Astner selbst ist seit dem Jahre 1897 Besitzer beim „Sattler“ (die Gast- und Schankgewerbekonzession datiert aus dem Jahre 1864). Zunächst absolvierte Josef Astner eine Lehre als Einzelhandelskaufmann in Kufstein. Durch den angegriffenen Gesundheitszustand seines Vaters musste er bereits in sehr jungen Jahren den elterlichen Betrieb übernehmen, sodass er 1965 mit Nachsicht auf das vorgeschriebene Mindestalter Gastwirt und Kaufmann beim „Sattler“ wurde. In seiner Freizeit war er damals besonders dem Kraftsport zugetan – mehrere Titel als österr. Meister im Stemmen waren der Lohn für das harte Training. 1969 heiratete er Maria (Midi) Wildauer aus Walchsee. Den beiden wurden die Kinder Birgit, Beate und Harald geschenkt.

Mit 31 Jahren wurde er Gemeinderat. Nach dem plötzlichen Tod von Bürgermeister Franz Hörhager wählte ihn schließlich der Gemeinderat am 1.8.1987 zum Bürgermeister von Ebbs. Neben der Position des Bürgermeisters übt er seither mehrere ehrenamtliche öffentliche Funktionen, wie z.B. Obmann der Gemeindeverbände Altersheim Ebbs und Abwasserverband Untere Schranne,



Die beiden „Geburtstagskinder“ Bgm. Sepp Astner und Schwester Wetti Hörhager (75. Geburtstag) und Gattin Midi.

Vorsitzender der Kleinregion Untere Schranne u.a., aus. Auch auf Bezirksebene gehört er mehreren Gremien an. Weiters war er jahrelang Obmann des Tourismusverbandes und der Ortsgruppe des Wirtschaftsbundes. Bürgermeister Astner zeichnen sein Interesse und Organisationsgeschick für neue Dinge und ein aktiver unternehmerischer Geist



Auch Viktor Haid, alias Herr Reindl, wusste heiter Beschauliches aus dem Leben des Geburtstagskindes zu berichten.



V.l.n.r.: KR Toni Rieder, Bezirksjägermeisterstellvertreter Helmut Gschwentner, Midi und Sepp Astner, NR Hannes Schweisgut und BH Mag. Hannes Tratter.

aus. So ist es daher nicht verwunderlich, dass viele Initiativen, Vereinsgründungen und Großveranstaltungen in Ebbs seine starke Handschrift tragen.

Das Gemeindeblatt wünscht Bürgermeister Josef Astner alles Gute, vor allem Gesundheit, weiterhin viel Schaffenskraft als Bürgermeister und natürlich auch für seinen Privatbereich.



Auch unter den Gratulanten die Ehrenringträger der Gemeinde Ebbs: Hans Freisinger, Hans Buchauer und Herbert Doppelreiter (v.r.n.l.).



Pfarren Dekan Josef Viehhauser und Kooperator Dr. Manfred Thaler.



Die Ebbser Schützen gratulieren ihrem Gründungsmitglied.



Vizebürgermeister Edmund Steindl gratuliert namens des Gemeinderates. (Mit im Bild: GR Josef Hörl, GR Simon Baumgartner und GR Claudia Moser).



Der Ebbser Kaiserklang umrahmte in bewährter Manier, im Bild verstärkt mit „Reindl“, die Geburtstagsfeier.



Das Niederndorfer Theater brachte heitere Possen aus dem Himmelsbuch des Jubilars.

## Verlorenes schneller finden

Seit 1. Februar sind die Fundämter nicht mehr bei Polizei und Gendarmerie, sondern generell in den Gemeindeämtern zu finden. Durch die Novellierung des Sicherheitspolizeigesetzes wurden die Zuständigkeiten vereinheitlicht und ist nunmehr ausschließlich der Bürgermeister Fundbehörde. Diese Änderung soll nicht nur die Exekutive entlasten, der Gesetzgeber hofft mit der Kompetenzübertragung auf die Gemeinden auch, dass die Fundämter modernisiert werden.



Mit der Neuorganisation des Fundwesens sind auch zwei "virtuelle Fundbüros" in Betrieb gegangen. Sie erleichtern und beschleunigen die Suche nach verlorenen oder vergessenen Gegenständen.

Unter [www.fundinfo.at](http://www.fundinfo.at) beziehungsweise [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) können alle Bürgerinnen und Bürger, die etwas verloren haben, unabhängig von den Öffnungszeiten der Ämter im Internet nachsehen, ob der Gegenstand bei einem Fundbüro abgegeben worden ist.

Die Gemeinde Ebbs beabsichtigt, sich in absehbarer Zeit an eines dieser Internet-Systeme anzuschließen um diese e-Government-Lösung den Bürgern ebenfalls anbieten zu können.

**www** Weitere Infos unter:  
[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) • [www.fundinfo.at](http://www.fundinfo.at)

## Amtsleiter Anton Geisler jubiliert

Gemeindeamtsleiter Anton Geisler kann heuer auf zwei Jubiläen zurückblicken: Vor 50 Jahren geboren und vor 30 Jahren war sein erster Arbeitstag bei der Gemeinde Ebbs.



Gemeindesekretär Toni Geisler 1974...

Der Jubilar erblickte am 19. Juni 1953 in Kufstein, als Kind des Landwirtes Peter Geisler, Samerbauer in Ebbs-Oberndorf und der Katharina Geisler, geb. Hager, als Fünftes von 6 Kindern das Licht der Welt.

Nach der Volksschule Ebbs besuchte er anschließend das humanistische Erzb. Gymnasium Borromäum (Latein und Altgriechisch) in Salzburg und maturierte dort 1972. Viele begabte Ebbser gingen damals nach Salzburg ins Borromäum, dies wohl auch deshalb weil sein Verwandter mütterlicherseits, Ehrenbürger Prälat Sebastian Achoner, dies forciert hat.

Nach der Gymnasialzeit leistete er seinen Wehrdienst in Lienz ab.

Bürgermeister Franz Hörhager holte ihn danach am 1.5.1973 in die Gemeindekanzlei und sah ihn als Nachfolger für den damals schwer erkrankten Sekretär Rudolf Achoner vor.

1974 inskribierte Anton Geisler in Innsbruck (Studium der Rechtswissenschaften), blieb dann aber auf Drängen von Bgm. Hörhager, der das Talent Geislers erkannte, doch der Gemeinde treu.

1977 legte er die Gemeindebeamtenprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. In diesem Jahr heiratete er die Kindergartenleiterin Emmi Vigl. Zwei Kinder wurden ihnen geschenkt.

Per 1.1.1989 wurde er über Vorschlag von Bürgermeister Josef Astner vom

Gemeinderat einstimmig zum Amtsleiter der Gemeinde Ebbs bestellt.

Anton Geisler zeichnet sich durch sein profundes Fachwissen in den verschiedensten Disziplinen aus. Wohl kaum eine Verwaltungsmaterie ist ihm fremd. Gewissenhaft, rechtskundig und mit großer Umsicht erledigt er die verschiedenen Aufgaben. Hinter jedem Verwaltungsakt steht für ihn immer eine Person, der es gilt, gerecht zu werden. Viele Stunden – auch in der Freizeit – bewegen Amtsleiter Toni Geisler schwerwiegende Angelegenheiten rund um die Gemeinde, bei denen er Für und Wider abwägt. Seine Empfehlungen haben Hand und Fuß und zeugen vom Respekt und der erforderlichen Sensibilität den Menschen gegenüber. Die Bürgermeister Hörhager und Astner wie auch die einzelnen Gemeinderatsfraktionen haben ihn als Berater und Umsetzer von Entscheidungen schätzen gelernt. So ist es auch sein Verdienst, dass die Gemeinde Ebbs gut organisiert und finanziell abgesichert dasteht. Durch seine ruhige, zuvorkommende, sachliche und hilfsbereite Art ist er auch ein gutes Vorbild für seine Mitarbeiter im Amt, denen er nicht nur Chef, sondern auch schätzenswerter Kollege ist. So ist das Gemeindeamt Ebbs, Dank seines Wirkens eine Anlaufstelle, welche fernab jeglichen Amtsschimmels für die Bürger da ist und nicht umgekehrt.



... und jetzt (2003).

Wissend, dass der Jubilar nicht gerne im Mittelpunkt steht, soll ihm mit diesen Zeilen doch die Wertschätzung durch die Kollegenschaft zum Ausdruck gebracht werden.

## Weitere Investitionen und Verbesserungen bei der Hauptschule

An unseren Schulen werden auch Kinder in Einzelintegration unterrichtet. Während in der Volksschule eine ausreichende Anzahl von Klassen im Erdgeschoss barrierefrei erreicht werden kann, ist dies in der Hauptschule durch den gefecherten Unterricht nur begrenzt möglich. Der Gemeinderat hat sich wohl auch passend zum Jahr der Behinderten entschieden, an der Hauptschule einen **Behindertenlift** anzubauen.

Eine weitere Einrichtung, nämlich die **Schulküche**, entspricht nach einer Bestandsdauer von über 30 Jahren nicht mehr den Anforderungen. Sie wird im heurigen Sommer vollständig erneuert. Die Ausschreibung für beide Projekte lässt Gesamtkosten von EUR 260.000,- erwarten. Zur Finanzierungserleichterung ist eine Unterstützung des Landes in Höhe von EUR 100.000,- zu erwarten.



Die alte Schulküche hat bald ausgedient.

## Häuslbauer und Sanierer aufgepasst! Die Bausteinmappe ab sofort im Gemeindeamt erhältlich!

Jeder, der sich einmal mit dem Gedanken beschäftigt hat, ein Haus zu bauen oder zu sanieren, weiß, wie mühsam es ist, sich über die zahlreichen Arbeitsschritte und Abläufe zu informieren, die an einem Bau zu tätigen sind. Die Wissens- und Erfahrungsgebiete beim Bauen haben einen Umfang, der viele Bauherren anfangs erschrecken lässt. Zahlreiche Vorgaben, Erfordernisse und Vorschriften setzen den am Beginn meist großzügig angesetzten eigenen Vorstellungen so manche Grenze.

Mit der vorliegenden Bausteinmappe soll all diesen Problemen Abhilfe geschaffen werden. In übersichtlicher und leicht verständlicher Form werden die Abläufe des Bauens Schritt für Schritt erklärt, sodass man alles gleich zur Hand hat und die nötigen Informationen bekommt, wenn es um Bauvorschriften, Förderungsmöglichkeiten, Bauverfahren und vor allem um Planung und Ausführung geht. Darüber hinaus werden in dieser Mappe auch die vielfältigen Angebote, Produkte und

Dienstleistungen unserer heimischen Firmen vorgestellt.

Wir sind erfreut, den Bauwerkbern in unserer Gemeinde diesen nützlichen Ratgeber kostenlos bereitstellen zu können und hoffen, dass jedem der Weg zu seinem persönlichen Traumhaus dadurch etwas erleichtert wird.



**www** **Detaillierte Infos unter:**  
[www.baustein.at](http://www.baustein.at)

## Die Kommunalsteuerprüfung seit 1.1.2003



Seit 1.1.2003 werden alle lohnabhängigen Abgaben – darunter die Lohnsteuer, der Dienstgeberbeitrag und der Dienstgeberzuschlag, der Sozialversicherungsbeitrag sowie die Kommunalsteuer – nur mehr im Rahmen eines einzigen (einheitlichen) Prüfungsvorganges geprüft. Die Prüfung wird dabei im Regelfall von einem Prüfgorgan (aus dem Bereich der Krankenversicherungsträger oder der Finanzverwaltung) durchgeführt. Für die Bescheiderstellung und ein eventuelles Rechtsmittelverfahren bleiben aber die einzelnen Behörden (Finanzamt, Krankenkasse und Gemeinde) weiterhin zuständig.

Die Gemeinde nimmt an dieser neuen Prüfungsstruktur ausschließlich über das elektronische Verfahren „FinanzOnline“ teil.

Der Vorteil für die Verwaltung liegt in der Einsparung von bisher unnötig wiederholtem Prüfungs- und Verwaltungsaufwand, intensiviertem Datenaustausch und dadurch gezielter Prüfungsauswahl (Risikoanalyse) sowie in einem sicherlich bewirkten Modernisierungsschub in der Verwaltung, nachdem sämtliche Kommunikationsvorgänge zwischen Sozialversicherung, Finanzverwaltung und Gemeinde ausschließlich auf elektronischem Wege vorgesehen sind.

Auch dem Wunsch der Wirtschaft, dass nur mehr ein Prüfer alle lohnabgabenrelevanten Unterlagen überprüfen wird und sich durch insgesamt weniger Prüfungsvorgänge die administrative Belastung der Arbeitgeber vermindert, wird Rechnung getragen.



# Erfreuliche Jahresrechnung 2002

## Gemeinde hat im abgelaufenen Jahr erfolgreich gewirtschaftet

Die Bilanz war erstmals in der „neuen“ Währung Euro zu erstellen.

Der **ordentliche Haushalt** sieht Einnahmen in Höhe von EUR 6.720.270,53 und Ausgaben von EUR 6.374.704,14 vor. Daraus ergibt sich ein Rechnungsbüchergewinn von EUR 345.566,39 (davon ist der Betrag von EUR 200.000,00 zum Ausgleich des Haushaltes 2003 zu übernehmen). Der außerordentliche Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben jeweils in Höhe von EUR 1.247.066,42 vor.



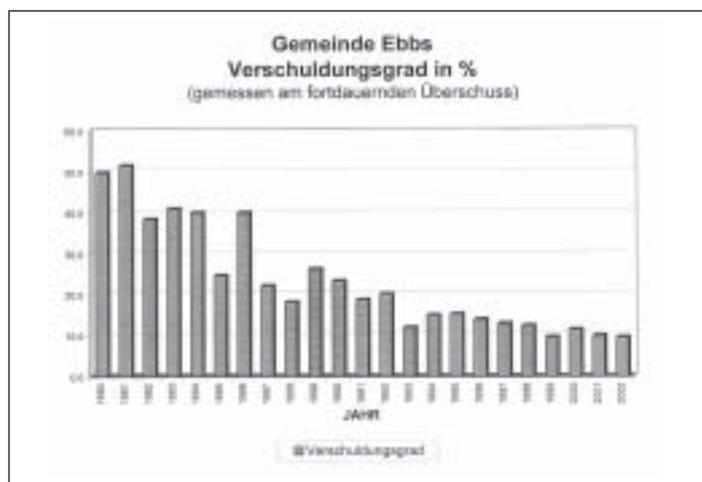
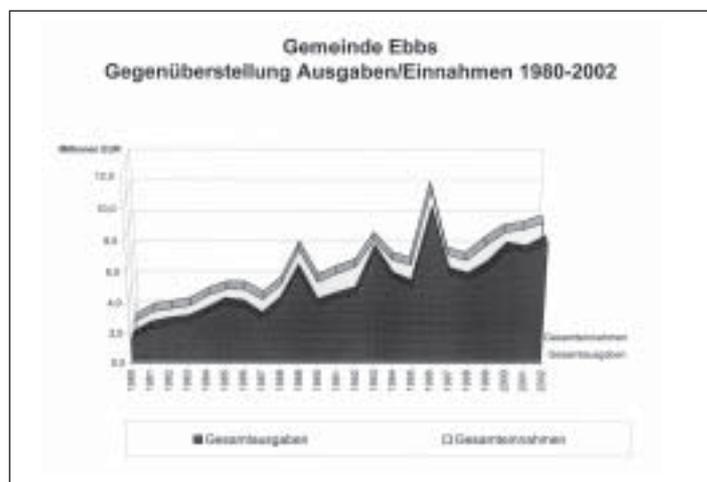
Der Schuldenstand der Gemeinde Ebbs ging trotz großer Investitionen weiter zurück. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt nur 462,00 Euro je Ebbser Bürger.

### Gesamtübersicht ordentlicher Haushalt:

Gruppe:	Einnahmensoll:	Ausgabensoll:
0 Verwaltung/Vertretung .....	12.839,09	550.521,26
1 Öffentliche Ordnung/Sicherheit .....	21.900,83	50.063,52
2 Unterricht/Erziehung/Sport .....	153.381,95	848.061,35
3 Kunst/Kultur/Kultus .....	118.340,60	343.046,44
4 Soziales/Wohnbauförderung .....	11.236,66	350.877,82
5 Gesundheit .....	694,41	610.878,27
6 Straßen, Wege .....	93.473,84	677.726,83
7 Wirtschaftsförderung .....	0,00	138.150,43
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll) .....	1.281.189,97	1.945.762,35
9 Finanzwirtschaft .....	4.469.007,04	859.615,87
Vorjahresüberschuss .....	558.206,14	0,00
<b>Gesamt (in EUR):</b> .....	<b>6.720.270,53</b>	<b>6.374.704,14</b>

### Die wichtigsten Einnahmen:

Text:	Ansatz:	Ergebnis:	Mehreinnahmen:
Grundsteuer A .....	9.200	9.700	500
Grundsteuer B .....	237.000	246.700	9.700
Kommunalsteuer .....	665.000	693.600	28.600
Getränkesteuer .....	0	0	0
Bedarfsausgleich Ertragsanteile .....	119.000	120.200	1.200
Abgabenertragsanteile .....	2.741.000	2.829.800	88.800
Finanzzuweisung .....	115.000	123.600	8.600
<b>Summe (in EUR):</b> .....	<b>3.886.200</b>	<b>4.023.600</b>	<b>137.400</b>



## Die wichtigsten Ausgabenposten:

Personalaufwand .....	816.300
Schuldendienst .....	190.800
Standesamtsanteil .....	30.500
Feuerwesen .....	27.200
Volksschule (davon 249.400 AOH) .....	461.500
Hauptschule .....	221.100
Polytechnische Lehrgänge .....	27.700
Berufsschulen .....	26.200
Kindergarten .....	292.800
Sport .....	29.600
Musikschule .....	158.600
Kultur im weiteren Sinn (Post 322 bis 369), (davon Kulturreferat: EUR 5.900) .....	30.200
Sozialhilfe, Pflegegeldbeitrag .....	118.200
Behindertenbeiträge .....	99.000
Beiträge an Altersheim Ebbs .....	16.800
Jugendwohlfahrt Land .....	36.200
Familienpol.Maßnahmen (Mietzinsbeihilfen/ Kostenersätze Sondernotstand) .....	3.800
Wohnbauförderung (Ermäß. Gemeindeabgaben) .....	51.900
Solarförderung .....	4.600
Sanitätssprengel Niederndorf .....	10.600
Beitrag für Notarztsystem .....	13.600
Beitrag für Rotes Kreuz .....	40.100
Landeskrankenhaus .....	0
Bezirkskrankenhaus .....	184.700
Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds .....	357.400
Grundablösen, Vermessungen Wegebau .....	41.800
Wegausbau, Asphalt., Gehsteige, Straßenentwässerung .....	236.400
Landwirtschaftsförderung (ohne Wege) inkl. Waldaufseher (134 und 742) .....	52.700
Tourismusförderung .....	31.600
Gewerbeförderung (u.a. Ermäßigung von Abgaben) ..	75.600
Aufwand Straßenbeleuchtung .....	34.800
Friedhöfe und Einsegnungshalle .....	82.700
Darlehen (Tilg. Zins.) Verlustabdeck. Freizeitpark. ...	156.800
AOH: Baukostenzuschuss .....	
Überdachung Eislaufplatz .....	360.000

### Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:

Wasser (davon 274.800 AOH) .....	318.000
Kanal (davon 290.000 AOH) .....	547.000
Müll .....	221.000
Lehrerwohnhaus .....	18.900
(ohne Personal- und Maschinenaufwand!)	

Hinweis: Aufgrund der neuen Kontierungsvorschriften sind Betriebe mit marktbestimmten Tätigkeiten buchhalterisch auszugleichen.

## Schuldenstände per 31.12.2002:

Kindergarten (Nettozins 2,25 %) .....	54.700
KG-Wohnung .....	49.500
Kanalbau (1 - 2 %) .....	1.681.000
WVA-Erweiterung .....	178.600
Lehrerwohnhaus (abgedeckt durch Einnahmen) .....	59.400
<b>Summe (in EUR):</b> .....	<b>2.023.200</b>
Leasingverpflichtung: .....	233.500

Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 9,42 % (von 0 bis 20 % wird von einer geringen Verschuldung gesprochen)! Auf jeden Gemeindebürger würden EUR 462,00 (inkl. Leasingverpflichtung) entfallen.

Für diese Darlehen gibt es Zinsenzuschüsse bzw. sind sie so günstig verzinst, dass eine vorzeitige Rückzahlung nicht sinnvoll ist.

## An den Schulden von Verbänden sind wir beteiligt per 31.12.2002 mit:

Abwasserverband Kufstein und Umgebung .....	109.500
Abwasserverband Untere Schranne .....	638.300
Altenwohnheim Ebbs .....	908.800
Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH. ....	1.800.400
<b>Summe (in EUR):</b> .....	<b>3.457.000</b>

## Rücklagenstände per 31.12.2002:

Betriebsmittlrücklage .....	305.300
Haushaltsrücklage I .....	257.400
Haushaltsrücklage II .....	170.100
Strukturverbesserungsrücklage I .....	76.600
Strukturverbesserungsrücklage II .....	0
Strukturverbesserungsrücklage III .....	330.100
Infrastrukturrücklage I .....	498.800
Infrastrukturrücklage II .....	440.600
Infrastrukturrücklage III .....	398.500
Kanalisierungsrücklage .....	239.900
Grundstücksbeschaffungsrücklage .....	633.200
Verschiedene kleinere Rücklagen .....	88.800
<b>Summe (in EUR)</b> .....	<b>3.439.300</b>

## Aus der Rede von Rechnungsleger Bgm. Josef Astner an den Gemeinderat:

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!  
„Viel konnten wir für unsere Bürger 2002 wieder erreichen: Neben der Anpassung des Sitzungszimmers und des 1. Teils der Adaptierung der Amtsräume (Buchhaltung, Besprechungszimmer), erfolgten die Sanierung des Löschbehälters Madlerbauer am Buchberg, bauliche Sicherheitsmaßnahmen in der VS und HS, die restliche Sanierung des HS-Gebäudes, die Einrichtung der 6. Kindergartengruppe, die Sanierung der Fassade des Musikschulgebäudes, ein weiterer Zuschuss für die Innenrenovierung der Pfarrkirche Ebbs, die Fortsetzung des Straßenbaues mit Gehsteigbau in Oberndorf, der Ankauf eines Traktors inkl. Winterausrüstung, die Renovierung der Einsegnungshalle sowie die Errichtung der Urnenmauer und des Besucher-WC's im neuen Friedhof, eine Teilzahlung zum Grundankauf Gschnallerfeld in Oberndorf, die Kanalisierung Plafings, die Erweiterung des Altstoffsammelzentrums beim Gemeindebauhof und der Ankauf eines Aufbaus für die Biomüllsammlung, u.v.a.m.

Ferner sind im abgelaufenen Jahr im außerordentlichen Haushalt die weitere Sanierung des Volksschulgebäudes, die Überdachung des Kunsteislaufplatzes bei der Funarena sowie die Erweiterung und Sanierung der Wasserversorgungsanlage (WVA) Ebbs durchgeführt worden.

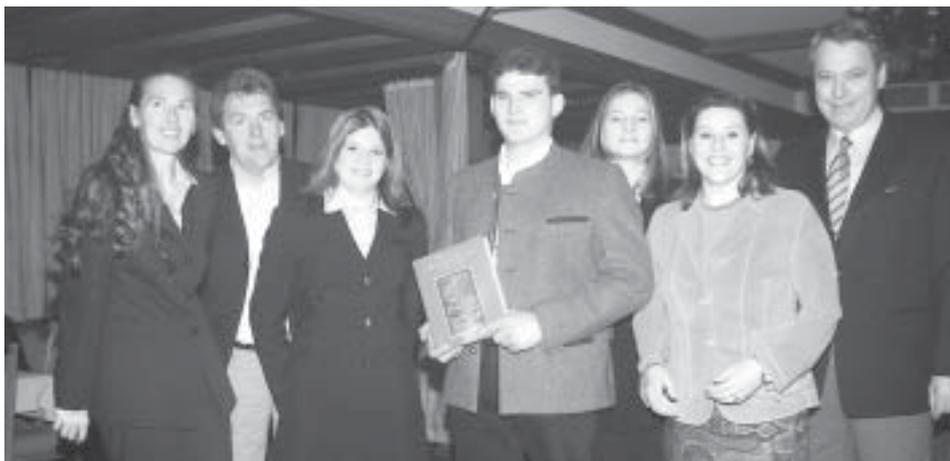
Mein Dank geht an alle Bürger unserer Gemeinde, besonders aber an unsere tüchtigen Betriebe sowie an die privaten Steuerzahler, die zum Zustandekommen des Budgets beigetragen haben.

Ebenso darf ich der gesamten Verwaltung aber auch allen anderen Mitarbeitern im Bauhof, im Kindergarten, der Musikschule, den Schulen etc. für die gute, verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit meinen Dank aussprechen.

## Jungbürgerfeier 2003

Am 21. März diesen Jahres waren alle Jungbürger der Jahrgänge 1981, 1982 und 1983 zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen. Nach dem Wortgottesdienst, gestaltet von Herrn Kooperator Dr. Manfred Thaler, fand in der Pfarrkirche Ebbs der Festakt statt. Nach kurzen Festreden unseres Bürgermeisters Josef Astner und von Frau Landesrätin Dr. Elisabeth Zanon zur Nedden wurde die Gelöbnisformel stellvertretend für

alle Jungbürger von Johann Kolland und Marion Mayr gesprochen. Die anschließende Jungbürgerparty im Saal des Gasthof Oberwirt dauerte bis spät in die Nacht. Dem Jugendausschuss der Gemeinde Ebbs ist es gelungen, mit einem Festprogramm der besonderen Art 192 Jungbürger zu begeistern. Das reichhaltige Buffet und die lautstarke Stimmungsmusik der „String Doctors“ trugen das ihre dazu bei.



V.l.n.r.: Jugendausschussobfrau Monika Freisinger, Vzbgm. Edmund Steindl, Jungbürger Marion Mayr und Johann Kolland, GR Claudia Moser, LR Dr. Elisabeth Zanon zur Nedden und Bgm. Josef Astner

## Musterung des Jahrganges 1985

Für 25 junge Ebbser Männer des Jahrganges 1985 fand heuer am 31. März die Musterung beim Militärkommando in Innsbruck statt.

Bei ihrer Rückkehr nach Ebbs wurden die Stellungspflichtigen von Gemeinde-

vorstand Anton Polin stellvertretend für den Bürgermeister zum schon traditionellen Mittagessen durch die Gemeinde, diesmal im Restaurant Musti's Taverne im Hallo Du, eingeladen.



1. Reihe v.l.n.r.: Kronbichler Andreas, Seissl Gerhard, Bucher Daniel, Osterauer Reinhard, Ritzer Josef, Exenberger Gerhard, Sieberer Mario, Treichl Roland, Geisler Andreas, Rameshan Raffael · 2. Reihe stehend v.l.n.r.: Santer Christian, Greiderer Sebastian, Ritzer Josef, Kapfinger Michael, Ritzer Markus, Patka Stephan, Hundegger Christopher, Aufhammer Martin, Auer Alexander und GV Anton Polin · Nicht im Bild: Aniser Michael, Baumgartner Anton, Kronbichler Georg, Walker Christoph, Wechselberger Hannes

## Landtagswahltermin ist fixiert

Der Tiroler Landtag wird im Regelfall auf 5 Jahre gewählt.

Seit einiger Zeit steht der Termin für die vorgezogenen Landtagswahlen in Tirol fest. Gewählt wird am Sonntag, den 28. September. Die beiden Regierungsparteien ÖVP und SPÖ kamen überein, einen „kurzen Wahlkampf“ zu machen. Die FPÖ und die Grünen wurden eingeladen, sich dieser Abmachung anzuschließen.



Das Gemeindeergebnis dieser Landtagswahl kann auf der Internetseite der Gemeinde Ebbs nachgesehen werden. Ebenso finden Sie weitere Informationen zu anderen Wahlen (Nationalrat, Gemeinderat, etc.).

**www** Weitere Infos unter:  
[www.ebbs.tirol.gv.at](http://www.ebbs.tirol.gv.at)  
 Gemeindeamt/Politik/Wahlergebnisse

**Eine Gemeinschaftsaktion  
 von Land Tirol, Landes-  
 gendarmeriekommando  
 für Tirol und dem Kuratorium  
 für Verkehrssicherheit.**

*a guats Gefühl*



**fahr  
 nüchtern**

## Tirolia-Kinderspielgruppe mit zufriedenen Kindern für zufriedene Mütter



Die Kinder erwartet in der Tirolia-Spielgruppe eine heimelige Umgebung.

Die Tirolia Speedition hat in Bezug auf die bequeme Beschäftigung von Frauen und Müttern schon längst gehandelt. Mit Speed eben. Schon zu einer Zeit, als andere immer noch darüber reden. Und es gibt Gewinner auf beiden Seiten: Wertvolle MitarbeiterInnen bleiben dem Unternehmen Tirolia erhalten. Die Mütter können sorgenfrei Ihrer Tätigkeit nachgehen und sind zufriedener. Das wichtigste allerdings: Die Kinder sind begeistert und kommen sehr gerne in die Tirolia-Kinderspielgruppe.

*„So empfindet das eine unserer Mütter: Es war kurz vor dem 3. Geburtstag meines Sohnes als ich mich dazu entschloss, wieder arbeiten zu gehen. Das wichtigste dabei war für mich, die bestmögliche Betreuung für mein Kind zu gewährleisten, um ruhigen Gewissens meine und die Bedürfnisse meines Sohnes erfüllt zu sehen.*

*Ich wollte individuelle Betreuung für meinen Kleinen, denn ich wusste, dass er noch auf die ständige Anwesenheit einer vertrauten Person angewiesen ist. Wenn sich Kinder im Alter meines Sohnes wohl und geborgen fühlen sollen, dann ist die Anzahl der Kinder, die eine Betreuerin betreuen kann, meiner Meinung nach begrenzt. Ist die Gruppe zu groß, kann sie dem einzelnen Kind nicht mehr ausreichend Aufmerksamkeit schenken.*

*Aus diesem Grund bin ich sehr glücklich, dass die Tirolia-Speedition eine Form der Kinderbetreuung anbietet, die sowohl den Wünschen der Kinder als auch denen der Eltern, in höchstem Masse gerecht wird, und dies auch in den Ferien.*

*Da ein- bis fünfjährige Kinder verstärkte Aufmerksamkeit in Form von Körperkontakt, sprachlichem Austausch und intensiver Zuwendung benötigen, besteht eine Tirolia-Kinderspielgruppe maximal aus 5 Kindern pro Betreuerin. Somit erhält jedes Kind die in diesem Alter noch erforderliche Ansprache. Spielen, Singen, Basteln und gemeinsame Erlebnisse im Haus und vor allem in der freien Natur, geben dem Kind das Gefühl des Angenommenseins, der Zugehörigkeit und der Freiheit. Mein Sohn geht jeden Morgen aufs Neue mit Begeisterung in „seine“ Tirolia-Kinderspielgruppe und ist unheimlich glücklich darüber den Vormittag mit seinen Freunden zu verbringen.“*

Ab Herbst hat die Tirolia die Möglichkeit, 2-3 Kinder von Müttern aufzunehmen, die nicht bei der Tirolia beschäftigt sind. Die Kinder sollten idealerweise zwischen 2 und 4 Jahren alt sein. Im Tirolia-Team werden die Kinder auch während der Ferien betreut.

Interessentinnen melden sich bitte nachmittags bei Ines Perschke unter der Telefonnummer 0676 7588950

### **Wichtiger Hinweis:**

**In Zusammenarbeit mit Gemeinde, Kindergarten und uns, der Tirolia, bieten wir berufstätigen Eltern, deren Kinder den Gemeindekindergarten besuchen, die Möglichkeit, Kinder während der Sommerferien in die Tirolia-Kinderspielgruppe aufzunehmen. Interessenten wenden sich bitte rechtzeitig an Frau Perschke.**

www.help.gv.at

@mtshelper online

Ein Service der öffentlichen Verwaltung

Amtswegs rund um die Uhr

Amtswegs über das Internet

effizient  
innovativ  
bürgernah

@mtshelper

## Aus unserem Kindergarten

„Wir sind gesund, aber auch manchmal krank“



„Erste-Hilfe“ im Kindergarten. (Bergrettung)

Das Thema Gesundheit und Krankheit rückt durch aktuelle Anlässe immer wieder in den Blickpunkt des Kindergartenalltages, z. B. wenn ein Kind erkrankt, ein Krankenhausaufenthalt bevorsteht oder eine ärztliche Untersuchung im Kindergarten ansteht.

Der Kindergarten bietet durch seine gruppenpädagogischen Möglichkeiten die Chance, mit den zum Teil angstbesetzten Bereichen vertrauter und selbstverständlicher umgehen zu lernen. So geht es nicht nur mir! Bilderbücher, Rollenspiele, Kleine-Welt-Spiele, Handpuppenspiele..., verhelfen dazu, gegenwärtige und zukünftige Situationen vorzubereiten.

Besonders prägend und interessant aber ist es für Kinder, wenn sie durch Exkursionen und Besuche im Kindergarten mit verschiedenen Gegebenheiten vertraut gemacht werden.

So kamen im Jänner zwei Männer der „**Bergrettung St. Johann**“ mit verschiedenstem „Rettungsmaterial“. Ihr oberstes Ziel war es, den jüngsten Wintersportlern nahe zu bringen, wie man Unfälle auf der Schipiste vermeiden kann. Passiert doch etwas – so kann man sich auf die Hilfe der Bergrettung verlassen und braucht keine Angst zu haben. Fasziniert folgten die Kinder den Ausführungen und Erklärungen der Männer und hatten viele, viele Fragen, die Thomas und Harald verständnisvoll beantworteten.

Bleibenden Eindruck hinterließ auch der Besuch bei der „**Firma Rolltechnik und Sport Praschberger**“. Die verschiedens-

ten Rollstühle, Sportgeräte für Menschen mit Handicap beeindruckten die Kinder. Sie durften die Geräte selbst ausprobieren und unterstützen den Betriebsinhaber Lois, als der sich die „Schi“ anschnallte. Mit sechs Gruppen besuchte der Kindergarten den Betrieb, für's Bravsein gab es von Chefin Johanna Praschberger etwas Süßes.

Kinder in diesem Alter gehen unbefangen auf Menschen mit Behinderungen zu, das stellen wir auch immer wieder bei Integrationen im Kindergarten fest. Wichtig ist es nur, ihre Fragen ehrlich zu beantworten und einen „normalen“

selbstverständlichen Umgang zu pflegen.



Anja beim Testen des Spezialfahrrades, unterstützt von Chefin Johanna Praschberger.

Ein Angebot des Arztes Dr. Oliver Strallhofer nahmen wir begeistert an. „**Besuch im Bezirkskrankenhaus Kufstein**“. Sechs Vormittage nahm sich Dr. Strallhofer Zeit, um die Kinder durch's Haus zu führen. In der Ambulanz wurden die „Patienten“ von einer Krankenschwes-



Firmeninhaber Lois Praschberger mit der „Rotkäppchen-Gruppe“.



Mit Physiotherapeut Paul van Boekel im Therapieraum.

ter „behandelt“. Es gab viele bunte Gipsfinger!

Dr. Strallhofer erklärte Röntgenbilder, die Kinder sahen, wie eine Computertomographie gemacht wird. Ausgestattet mit grüner Haube und Mundschutz wurde der OP-Bereich besucht. Im Speisesaal

wurden die Kinder bestens bewirtet, es gab Wurstsemmeln, Kuchen und Getränke.

Mit neuer Energie ging's in die Physio- und Ergotherapie. Unsere bewegungsfreudigen Buben und Mädchen durften dort unter Aufsicht von Physiotherapeut Paul van Boekel im Therapieraum sämtliche Geräte ausprobieren.

In der Kinderstation trafen wir auf die Clowns die „Roten Nasen“. Sie zauberten für uns, bevor sie in die Krankenzimmer gingen, um dort die kleinen Patienten zu trösten und zu erfreuen.

Auf allen Stationen wurden die Kinder-

gartenkinder überaus freundlich aufgenommen. Wir Pädagoginnen sind uns einig, dass solche Besuchstage den Kindern viel von ihrer möglichen Angst nehmen, dass sie das Krankenhaus als einen Ort erleben, in dem Menschen wieder gesund werden.

*Der Kindergarten bedankt sich bei allen, die uns solche Projekte ermöglichen. Sie sind eine große Bereicherung des Kindergartenalltages und hinterlassen bleibende Eindrücke bei den Kindern.*

Ihre Kindergartenleiterin  
Andrea Bauhofer



Dr. Oliver Strallhofer führte die „Froschkönig-Gruppe“ durch das Bezirkskrankenhaus Kufstein.

### Kindergartenbeginn:

Montag, 1. September 2003  
von 14.00 bis 16.00 Uhr

## Familieninfo • • Familieninfo • • Familieninfo • • Familieninfo • • Familieninfo

### Das Land Tirol bietet folgende Förderungen für Familien an:

#### „Schulstarthilfe für Familien des Landes Tirol“

... soll den Familien den Pflichtschulbesuch der Kinder erleichtern. Er wird an Familien mit mind. einem Kind im Pflichtschulalter (zwischen 6 und 15 Jahren, also von der 1. bis zur 9. Schulstufe) einmal jährlich ausbezahlt. Die Höhe des Zuschusses beträgt EUR 145,35 pro Kind. Ein bestimmtes Familieneinkommen darf nicht überschritten werden. (Einreichschluss für das Schuljahr 2003/2004 ist der 30. September 2003)

#### Förderungen der Schüler zur Teilnahme an Schulveranstaltungen

... für Eltern von Schülern in Pflichtschulen (außer AHS) zur Teilnahme an Schulveranstaltungen, wie z. B. Schilager, Wien- oder Projektwochen etc., die im Inland stattfinden. Eine bestimmte Einkommensgrenze darf nicht überschritten werden. Formulare liegen in der Schuldirektion auf.



#### Lehrlingsförderungszuschuss des Landes Tirol ... für Lehrlinge aus einkommensschwächeren Familien

Familieneinkommen abzüglich Familienbeihilfe darf eine bestimmte Höhe nicht übersteigen

#### Der Tiroler Familienpass

...für aktive Familien, welche das Motto mehr Spaß, mehr Tipps, mehr Sicherheit zu dem ihren machen und die Angebote von mehr

als 600 familienfreundlichen Betrieben wahrnehmen möchten. Familienpassinhaber erhalten einmal jährlich einen Familien-Vorteilskatalog, in dem alle Unternehmen angeführt sind, die verschiedene Familienermäßigungen anbieten und alle drei Monate das Tiroler Familienjournal, mit den neuesten Infos über Aktionen des Bundes und des Landes Tirol, zugesandt. Weitere Infos erhalten sie auch im Internet unter [www.familienpass-tirol.at](http://www.familienpass-tirol.at)

Voraussetzung für den Bezug aller vorgenannten Anträge des Landes ist, dass das Kind und der Elternteil, mit dem das Kind im gemeinsamen Haushalt lebt, den Hauptwohnsitz in Tirol haben und Österreichische bzw. EU-Staatsbürger sind.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen das Familienreferat des Landes Tirol unter der Tel.-Nr. 0512/508-3565 sowie Fr. Marion Mayr und Frau Birgit Rinnergschwentner (Tel.: 05373/42202-51 bzw. 29) vom Gemeindeamt Ebbs gerne zur Verfügung.

## Volksschule nahm an Internet-Malwettbewerb „I have a dream“ teil

Zwei Klassen der Volksschule Ebbs beteiligten sich am österreichweiten Internetmalwettbewerb zum Thema: **Ich bin anders und du?**

Zuerst wurden eifrig Ideen und Vorschläge mit den Kindern gesammelt und entwickelt.

Die 3b Klasse hat einen Heißluftballon entworfen, in dessen Korb viele verschiedene Menschen Platz finden. Dicke und Dünne, Behinderte und Nichtbehinderte, Schwarze und Weiße nehmen begeistert an der Reise teil.

Die 4a Klasse hat ein eher abstraktes Bild gemalt, das die 5 Kontinente und die darin beheimateten Völker darstellt. Die Männchen unterscheiden sich durch geometrische Figuren und verschiedene Farben. **Jeder ist anders!**

Ulli Schenker und Monika Schwarz, VS



## Projekttag der 4. Klassen

Zum Abschluss des Berufsorientierungsunterrichtes konnten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen noch einmal drei intensive Tage zum Themenbereich Berufsorientierung erleben.

### MUT – Mädchen und Technik

Untersuchungen zeigen, dass Mädchen in ihrer Berufswahl, Auswahl der Lehrberufe und auch Wahl der weiterführenden

Schulen, mehrheitlich eine sehr eingeschränkte Wahl treffen.

Aktuelle Zahlen der Wirtschaftskammer zeigen, dass in Tirol 50 % der weiblichen Lehrlinge die Berufe Einzelhandelskauffrau, Friseurin und Bürokauffrau gewählt haben, nimmt man noch die Bereiche Hotel- und Gastgewerbeassistentin und Restaurantfachfrau dazu, so kommt man bereits auf über 66 % der weiblichen Lehrlinge.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle EVITA, Kufstein, organisierte als Beauftragte für das EU-Projekt MUT für die 28 Mädchen der vierten Klassen ein dreitägiges Programm mit einem persönlichen bildenden und einem praktischen Teil. Mittels verschiedener Arbeitstechniken wurde zum Schwerpunkt individuelle Stärken und Fähigkeiten gearbeitet, technische Berufsfelder besprochen und Zukunftsperspektiven erarbeitet.

Im praktischen Teil erhielten die Mädchen von Frau Victoria Mühlegger vom Fotostudio Karg, Kufstein, nicht nur theoretische Anleitungen zum Thema „Fotografie, technische Ausarbeitung“ sondern auch berufspraktische Informationen und konnten ihre eigenen Vorstellungen zum Thema Mädchen und Technik fotografisch gestalten und mittels Kamera und PC umsetzen.

Das Ergebnis, ein Fotokalender für das Jahr 2004, überzeugte nicht nur die Teilnehmerinnen, sondern er wurde auch in größerer Stückzahl vom Bundesministerium für den bundesweiten Mädchenaktionstag bestellt.

Anita Marksteiner, HS

*Die Hauptschule Ebbs dankt ihren Sponsoren: Raiffeisenbank Ebbs und Fortuna-Reisen.*



Unsere Schülerinnen der 4. Klassen interessieren sich für Technik.

## Bekannte Jazz-Musiker an der Hauptschule

Am 7. Juni gaben zwei Größen der österreichischen Jazz-Szene der Hauptschule Ebbs die Ehre:

**Prof. Oskar Klein u. Katie Kern.**

Um 8.30 Uhr füllte sich der Mehrzwecksaal an der Hauptschule mit den Schülern der 3. u. 4. Klassen. Gut vorbereitet u. positiv motiviert warteten wir gespannt auf den Auftritt der zwei Ausnahmemusiker. Nach kurzem Warten begrüßte uns der weißhaarige Professor Klein (Markenzeichen: Kapitänsmütze), der sich und seine Begleiterin Katie Kern (Markenzeichen: Hippie-Look) kurz vorstellte. Er bedauerte, dass er an diesem Tag nicht singen könne, da er sich wegen der Klimaanlage in seinem Auto verkühlt habe.

Prof. Oskar Klein ging zuerst auf die Entstehung u. Entwicklung des Jazz ein: Er hob die Bedeutung der Musik der schwarzen Sklaven in den USA besonders hervor, erklärte, dass New Orleans ein bedeutendes Zentrum des Jazz war, und ging auf Worksongs, Spirituals, Blues und Boogie-Woogie genauer ein. Als Katie Kern das erste Lied anstimmte, schloss sie ihre Augen und stampfte mit ihren neuen Turnschuhen

mit. Wir spürten sofort, dass sie sich mit „ihrer“ Musik identifizierte. Prof. Klein führte uns vor, wie man einer Mundharmonika „jazzige“ Töne entlocken oder nach einer einfachen Melodie auf der Trompete ein schwungvolles Jazz-Stück improvisieren kann. Besonders amüsiert waren wir, als er uns die „Vorgängerverision“ des modernen Dämpfers vorführte und auf der Trompete den Streit von Eheleuten nachahmte. Immer wieder wurden wir Schüler in den Vortrag miteinbezogen und animiert, mitzusingen, mitzuklatschen u. mitzutanzten („Skake the Boogie“, „Oh, when the Saints“).

Je länger Prof. Oskar Klein auf der Mundharmonika, auf der E-Gitarre u. auf der Trompete spielte und uns Katie Kern auf der E-Gitarre und mit ihrem Gesang begeisterte, umso mehr spürten wir ihre uneingeschränkte Vorliebe für Jazz.

Für uns Schüler und auch für die anwesenden Lehrer war dieser Auftritt von Prof. Oskar Klein u. Katie Kern ein sehr interessantes und lehrreiches, aber auch äußerst lebendiges und amüsantes Gastspiel zweier Vollblutmusiker, das in den nächsten Jahren wieder organisiert werden sollte.

SchülerInnen der 3. Kl./I.Lg./Deutsch



Der bekannte Künstler Prof. Oskar Klein in voller Aktion.

## HS-Lehrer SR Robert Graus im Ruhestand



Mit Ende des Jahres 2002 trat SR Robert Graus aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Robert Graus schloss im Jahr 1966 die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck mit der Reifeprüfung ab. Von 1966 bis 1969 unterrichtete er an der Volksschule Niederndorf, von 1969 bis 1986 an der Hauptschule Niederndorf und von 1986 bis 2002 an der Hauptschule Ebbs. Dort hatte er über viele Jahre neben seiner Tätigkeit als Lehrer auch noch andere wichtige Funktionen inne: Er war Stellvertreter des Direktors, Koordinator für Mathematik, Kustos für Physik und Chemie, Kustos für den Kopierer und Verkehrsreferent. Im Zuge letzterer Tätigkeit zeichnete er (teilweise in Zusammenarbeit mit der Gendarmerie) für die Durchführung verschiedener großer Projekte – v. a. die Verkehrssicherheit betreffend – verantwortlich.

SR Robert Graus war ein sehr korrekter und verlässlicher Kollege und den Schülern gegenüber ein gerechter und konsequenter Lehrer, bei dem das Menschliche nie zu kurz kam. Durch seinen Humor und seine offene Art trug er sehr viel zur Kameradschaft im Lehrerkollegium und zum guten Klima an der Schule bei.

Wir wünschen Herrn Graus für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit, damit er seinen zahlreichen Hobbys wieder vermehrt nachgehen und im Kreise seiner Familie den wohlverdienten Ruhestand genießen kann.

Dir. Erwin Thrainer, HS

## Der Ausschuss für Bildung und Familie informiert:

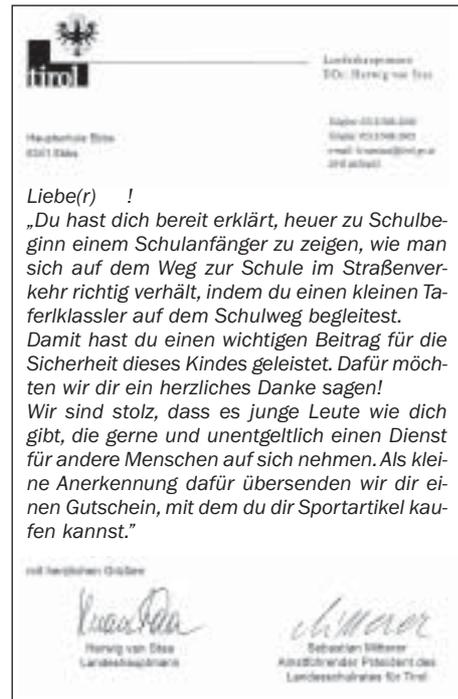
In Zusammenarbeit von Hauptschule, Volksschule und Kindergarten wird auch heuer zu Beginn des neuen Schuljahres im September die Aktion „Große helfen Kleinen“ weitergeführt.

Schüler und Schülerinnen der Hauptschule haben sich bereit erklärt, „Erstklassler“ in den ersten Schulwochen von Zuhause zur Volksschule zu begleiten. Bei einem Informationsaustausch im Kindergarten mit den angehenden Schul-

anfängern, deren Eltern, den Hauptschülern, den Schuldirektoren und der Kindergartenleitung wurde wieder festgestellt, dass diese Aktion einen großen Beitrag zum sicheren Schulweg der jüngsten Verkehrsteilnehmer darstellt. Mit folgendem Schreiben bedankten sich auch Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa und Landesschulratspräsident Sebastian Mitterer bei den teilnehmenden Hauptschülern des vergangenen Jahres:



Dank den letztjährigen SchulwegbegleiterInnen.



Für die neuen SchulwegbegleiterInnen und deren Schützlinge wurde seitens der Gemeinde eine Jause spendiert und so die Freude über den Fortbestand der Aktion „Große helfen Kleinen“ ausgedrückt.

## Bildungswerk Ebbs unter neuer Führung

Vor kurzem erhielt Frau Katharina Fischbacher in Anwesenheit von Pfarrgemeinderatsobmann Dr. Felix Strasser, Bürgermeister Josef Astner, der Regional Koordinatorin der Katholischen Bildungswerke des Dekanates Kufstein Klara Egger und dem Direktor des Katholischen Bildungswerkes der Erzdiözese Salzburg Andreas Gutenthaler die Ernennungsurkunde zur Leitung des Katholischen Bildungswerkes Ebbs.

Die Ernennung erfolgte im Rahmen einer Bildungsveranstaltung mit Frau Barbara Kneringer, einer gebürtigen Ebbserin zum Thema „Mit Emma Freisinger unterwegs in Südkorea“ im Medienraum der Hauptschule Ebbs.

Pfarrgemeinderatsobmann Strasser sicherte in seinem Grußwort die Unterstützung von seitens der Pfarre zu. Bürgermeister Astner ist besonders stolz auf den großartigen Besuch und versicherte im Namen der Gemeinde immer Ansprechpartner auch für das Katholische Bildungswerk zu sein und sicherte auch finanzielle Unterstützung der Gemeinde zu.

Besonders bedankt wurde der Vorgänger von Frau Fischbacher, Georg Perthaler jun., der die Leitung seit der Grün-

dung des örtlichen Bildungswerkes inne hatte.

Direktor Andreas Gutenthaler betont, dass die Katholische Erwachsenenbildung mehr als nur Fitness für den Ar-

beitsmarkt oder Freizeitgestaltung ist. Das Ziel bei all den Bemühungen muss der kritische, selbstständige, konfliktfähige und solidarische Mensch sein.  
Klara Egger



V.l.n.r.: Bgm. Sepp Astner, KBW-Regional Koordinatorin Klara Egger, Katharina Fischbacher, Pfarrgemeinderatsobmann Felix Strasser und Andreas Gutenthaler, Direktor des KBW der Erzdiözese Salzburg.

## Öffentliche Bücherei Ebbs

**Unsere Büchereiarbeit haben wir für das Jahr 2003 unter das Motto: „ZUM LESEN VERLOCKEN“ gestellt.**

Das Lesen soll vor allem Freude bereiten! Da wir mit diesem Slogan mit den Lehrern konform gehen, ist es selbstverständlich, sich mit Ihnen in unserem Bemühen zu vereinen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Lust auf's Lesen zu vermitteln, Freude an der Sprache zu fördern und Kreativität im Umgang mit Büchern zu wecken. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Direktoren der Hauptschule und der Volksschule und allen Lehrern, sowie der Leiterin des Kindergartens und ihrem Team herzlich bedanken, die ihre, ihnen anvertrauten Kinder klassenweise bzw. gruppenweise in die Bücherei führten.

Zu Beginn lernten die Kinder die Bücherei kennen und konnten nach Herzenslust im Buchbestand wühlen.

Es hat sich gut gewährt, eine besonders spannende Geschichte in ihrem Anfang zu erzählen und dann den Kindern das betreffende Buch zu zeigen und zu empfehlen, die Geschichte selbst fertig zu lesen.

In den folgenden Ausleihtagen konnten wir den Kinderansturm kaum bewältigen und gewannen viele neue Leser. Wir in der Bücherei sind auch glücklich, wenn wir den Schülern, die Referate auszuarbeiten haben, mit entsprechenden Büchern behilflich sein können. Wenn uns eine Schulklasse (4b Klasse der Volksschule) ein Brieflein schreibt, freuen wir uns sehr darüber:



**WENN DIE BUCHSTABEN TANZEN!**

### VS Klasse 4b:

Für unser Leseprojekt: „Freude an Texten und Literatur“ war die Gemeindebücherei unsere beste Fundgrube. Wir stöberten mit Eifer im großen Angebot. Bücher über Hexen, Riesen, Monster, Geister, Geheimzimmer und Ritter regten uns zum Schreiben an. Mit viel Spaß machten wir uns an die Arbeit. In unserer Phantasiegeschichte, die uns von St. Nikolaus durch einen unterirdischen Gang zum Schloss Wagrain führt, erleben wir viele spannende Abenteuer.

*Liebe Ebbserinnen und Ebbser, bedenken Sie, dass Sie für das Leseverhalten ihres Kindes das erste und wichtigste Vorbild sind. Kommen Sie so oft es Ihnen möglich ist, mit Ihren Kindern in die Bücherei.*

Ihre Büchereileiterin  
Marianne Oppacher



Die Schüler der 4b horchen gespannt auf unsere Büchereileiterin Marianne Oppacher.



Auch unsere Kleinsten vom Kindergarten sind eifrige Besucher der Bücherei.

## Landesmusikschule Untere Schranne



Die Teilnehmer mit ihren Musiklehrern beim diesjährigen Wettbewerb Prima La Musica.

Das heurige Schuljahr wurde vom Landesrat unter das Motto „**Stimmbo-**gen“ gesetzt um die Gesangsszene in Tirol zu fördern. Viele dementsprechende Veranstaltungen und Initiativen im Vokalbereich bereichern landesweit das Veranstaltungsangebot, wie z.B. ein Musikfest für junge Sänger und Sängerinnen, das am Freitag den 23. Mai im Congress Innsbruck stattfand.

Auch in der LMS Untere Schranne kam dieser Schwerpunkt durch zwei Veranstaltungen zum Tragen, nämlich „**Rolfs Vogelhochzeit**“ mit der Früherziehung, Kinderchor und Musikschul-Ensemble (Ltg. Sabine Fischl) und „**Mary Poppins**“, eine szenisch-tänzerische Darstellung des Musicals am Donnerstag den 6. Juni in der Mehrzweckhalle der HS in Ebbs. Kamen bei Rolfs Vogelhochzeit mit Fabian Gfäller, Lukas Baumgartner, Johannes Larcher, Maximilian Holas und Sandra Orehounig vor allem unsere „kleinen Leute“ zum Einsatz, so bot die Mary Poppins eine Paradeesangsrolle für Sandra Steindl und Hansi Duregger. Eine Besonderheit dieser Aufführung ist die Inszenierung mit Tanz, Gesang und Livemusik (Musikschulensemble) mit eigener Choreographie unter der Gesamtleitung von Mag. Birgit Krejci! Die Singstimme, das ureigene Instrument eines jeden Menschen kann nicht genug gefördert werden. Auch im Herbst besteht das Kinderchorangebot an der LMS Untere Schranne und sollte durch geeignete kindergerechte Projekte noch mehr ausgebaut werden. (Kursgebühr 55 Euro im Semester). **Anmeldungen für den Kinderchor sind jederzeit bis zum Schulbeginn im Herbst möglich!**

Aber auch in allen anderen Bereichen „spielte“ sich in der LMS Untere Schran-

ne wieder sehr viel ab. Vortrags- und Klassenabende, Advent- und Weihnachtskonzerte, Mitwirkung bei 100-Jahr-Jubiläum LMS Kufstein, Semester und Abschlusskonzerte usw. prägen das sehr lebendige Bild unserer LMS (ca. 40 Veranstaltungen im Jahr). Sehr erfreulich war wieder die Teilnahme am Wettbewerb Prima la Musica in Hall mit 10 Teilnehmer(innen), davon 3 erste Preise, 5 zweite Preise, ein 3. Preis. Hier sei noch der ausgezeichnete Erfolg von Tamara Gasteiger (Klavier) erwähnt und Lukas Schroll, der gleich in zwei Instrumenten angetreten ist und einen 1.Preis (Schlagzeug) und 2.Preis (Trompete) erspielte. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Teilnehmerinnen und ein großer Dank den beteiligten Lehrern und Eltern. Auch die Übertrittsprüfungen (bzw. Leistungsabzeichen) bei den Semesterkonzerten in Walchsee und Ebbs im Februar gab es gleich zwei Premieren. Die neu

gegründete Swing und Popband „geigte auf“ und bereicherte das stimmungsvolle Konzertprogramm mit Bigbandsound und aktuellen Rocksongs mit den „starken“ Sängerinnen Sandra und Branca. So werden wir auch in der Zukunft um ein vielfältiges, interessantes Angebot sehr bemüht sein, um die Freude und Begeisterung an der Musik in möglichst vielen Facetten darzustellen.



Geigentrio mit ihrer Lehrerin Maria Wieser.

Ja und zum Schluss vielen Dank allen, die zur Verwirklichung der einzelnen Projekte und vieler Aktivitäten beitragen, vor allem auch unseren Musikschülern und -innen, wo viele trotz Schulstress und anderer Interessen der Musik oft den Vorzug geben und mit sehr viel Fleiß, persönlichem Einsatz und Motivation die „faszinierende Welt der Musik“ nach außen tragen. So wünsche ich allen unseren Musikantinnen und Musikanten alles gute und besonders schöne Sommerferien.

Euer Musikschulleiter Hans Maier



Rolfs Vogelhochzeit.

## Kultur in Ebbs



Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!  
Am Anfang dieses Berichtes soll eine etwas philosophische Frage stehen. *Ist das Selbstverständliche selbstverständlich?*

Mit dieser etwas seltsam anmutenden Frage soll uns ins Bewusstsein gerufen werden, dass wir in Ebbs Personen haben, die wie selbstverständlich viele Stunden ihrer Urlaubs- und Freizeit für die Allgemeinheit geben.

Es sind dies die Musikantin und Musikanten der Bläsergruppe unserer Musikkapelle, der Organist, sowie die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores, die gemeinsam Beerdigungen in Ebbs musikalisch mitgestalten und dies bescheiden im Hintergrund tun.

Für uns ist es selbstverständlich, dass in der Kirche die Orgel spielt, der Chor singt und im Friedhof die Bläsergruppe spielt.

Aber ist das wirklich so selbstverständlich?

Die Antwort liefert ein Blick über die Ortsgrenzen und sie lautet Nein. In immer mehr Gemeinden ist dies nicht mehr selbstverständlich. Aber auch in Ebbs ist es nur durch den persönlichen Einsatz der Musikanten, des Organisten und der Chormitglieder, sowie durch das Verständnis des Arbeitgebers, der Mitarbeiter oder der Familie möglich. Deshalb soll hier diese Leistung ganz bewusst gemacht und ein herzliches Dankeschön gesagt werden.  
DANK!

### Nun zu den kulturellen Veranstaltungen des ersten Halbjahres.

#### „Hirnschmoiz de Luxe“.

So betitelte der Künstler Toni Tanner sein Programm, das er am unsinnigen Donnerstag zum Besten gab. Das Programm kann wie folgt zusammengefasst werden: *„Die Menschheit teilt sich in jene, die mit dem Kopf, und die, welche aus*

*dem Bauch heraus „denken“.* Die Lieder aus dem Programm bieten etwas für beide Gruppen. Hirnnahrung für alle Kopf-gesteuerten und Lachmuskeltraining für die Bauchtypen.

Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Trachtenverein Ebbs im Rahmen seiner Aktivitäten anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums durchgeführt. Herzliche Gratulation zu eurem Jubiläum!

#### Frühjahrskonzerte der BMK Ebbs

Ein kultureller Höhepunkt der ersten Jahreshälfte ist das Wochenende mit den beiden Frühjahrskonzerten unserer Musikkapelle. Diese Konzerte mit einem Besuch von fast 600 Personen sind mit Recht zu den Großveranstaltungen in unserem Ort zu zählen.

Ebbs kann auf so einen hervorragenden Klangkörper stolz sein!

Der Kulturausschuss möchte sich auf diesem Wege auch für die über das ganze Jahr geleistete Kulturarbeit recht herzlich bedanken.

#### „Petterson & Findus“

Das *Kindertheater Strombomboli* amüsierte mit dieser schönen Geschichte aus Schweden die zahlreichen jungen Zuschauer. Der Inhalt kam vielen Eltern und Kindern wohl bekannt vor. Der Kater Findus wollte mit Petterson etwas unternehmen. Der hatte aber überhaupt keine Lust. Nun begann der Kater Findus zu bitten, zu locken und ließ sich,

um sein Ziel zu erreichen, allerlei einfällen, was den Dingen ähnelte, die sich auch Kinder einfallen lassen. Ein gelungener Nachmittag mit dem hervorragenden Ensemble des *Kindertheater Strombomboli*.

#### „Scharlach“

Wenn auch die Aufführungen des Ebbser Bauerntheaters nicht direkt vom Kulturausschuss unterstützt werden, sollen diese aber hier ebenfalls angeführt werden, weil es sich dabei um eine kulturelle Veranstaltung mit der wohl längsten Tradition handelt. Dem *Ebbser Bauerntheater* ist zu seinen Aufführungen des Stückes *Scharlach* zu gratulieren, eine wirkliche Bereicherung des kulturellen Lebens im Frühjahr. Ausverkaufte Vorstellungen und ein begeistertes Publikum waren der Lohn für die zahlreichen Stunden der Vorbereitung.

Der Kulturausschuss möchte sich an dieser Stelle bei allen Kulturschaffenden nochmals recht herzlich bedanken, die für ein kulturell aktives Ebbs viel Zeit und Energie aufwenden. Nur so ist es möglich, schöne Feste zu feiern und Veranstaltungen durchzuführen, die Ebbs auszeichnen und um die wir beneidet werden.

DI Simon Stöger,  
Obmann des Kulturausschusses



Das *Kindertheater „Strombomboli“* bei ihrer Aufführung von „Petterson & Findus“ in der Ebbser Mehrzweckhalle.

## Brennmittelaktion 2003

Das Tiroler Hilfswerk des Amtes der Tiroler Landesregierung bietet auch im heurigen Jahr wieder die Brennmittelaktion für Pensionisten an. Falls Sie die nachstehenden Richtlinien für diese Aktion erfüllen, werden Sie eingeladen beim Gemeindeamt Ebbs vorzusprechen. Personen welche die Brennmittelaktion bereits letztes Jahr in Anspruch genommen haben, müssen keinen neuerlichen Antrag stellen. Die Auszahlung erfolgt hier automatisch.

Zur Antragstellung bitte Pensionsabschnitt und/oder Einkommensnachweis mitbringen.

### Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:

- Alterspension mit Bezug der Ausgleichszulage
- Invaliditäts- oder Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lebensjahr)
- Pensionsvorschuss (ab dem 40. Lebensjahr)

### Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

- EUR 645,00 für Alleinstehende
- EUR 950,00 für Ehepaare/ Lebensgefährten.

### Anmerkung:

*Einkommen der Kinder oder sonstiger im gleichen Haushalt gemeldeter Personen werden nicht angerechnet.*

### Angerechnet werden:

Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen sowie Unterhaltszahlungen und sonstige Einkommen.

### Nicht angerechnet werden:

Das Pflegegeld sowie die Familienbeihilfe.

### Möglich ist der Bezug von:

Briketts, Holzbriketts, Baranweisung (für Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung).

Antragsformulare liegen beim Gemeindeamt auf.

Die Anträge müssen aber bis spätestens 31. August 2003 der Landesregierung übersandt werden.

## Kärntner Landeshauptmann zu Gast in Ebbs

### Buchpräsentation „Zu Gast bei Saddam – im Reich des Bösen“

Am 26. Mai 2003 stattete der Kärntner Landeshauptmann, Dr. Jörg Haider, Ebbs einen Besuch ab um sein neuestes Werk vorzustellen. Rund 200 Zuhörer füllten an diesem Abend die Räumlichkeiten des Unterwirt und folgten den beeindruckenden Erzählungen des Autors aus dessen persönlicher Sicht. Spannend, packend – fast wie aus einem Märchen

aus 1000 und einer Nacht – schilderte der Kärntner Landeshauptmann, zum Teil schwärmerisch über die 4000 Jahre alte Kultur des Irak (das frühere Mesopotamien), von seinen abenteuerlichen Erlebnissen und persönlichen Erfahrungen seiner Reisen ins Morgenland und die prekäre Lage der arabischen Welt nach dem 11. September 2001.



*Vzbgm. Edmund Steindl mit Gattin Anni und LH Dr. Jörg Haider.*

## Blumenschmuckaktion 2003

Das Tiroler Bildungsforum startet heuer wieder die Aktion "Grünes und Blühendes Tirol". Wie bereits in vergangenen Jahren, beteiligt sich auch unsere Gemeinde wieder daran. Die mühevollte Gestaltung und Bepflanzung der Gärten und Häuser unserer Gemeinde soll hiermit gewürdigt werden. Vielleicht darf ein Gemeindebürger sogar die Auszeich-

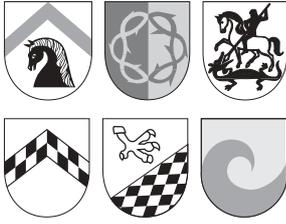
nung als Landes- oder Bezirkssieger mit Stolz entgegennehmen. Ein erheblicher Teil der Ortsbildgestaltung wird durch den prachtvollen Blumenschmuck an und um die Häuser unserer Gemeindebürger geprägt. Schließlich ist es so, dass diese Vorbilder viele Nachahmer finden und damit unser schönes Dorf noch schöner wird! Vielen Dank!



*Blumen sind der Schmuck jedes Hauses.*

## Der Sprengel der Unteren Schranne

### Flexibel – kompetent – zuverlässlich



Die Einrichtung des Sozial- und Gesundheitssprengel ist in der heutigen Zeit sehr wichtig geworden. Die Haupttätigkeit des Sprengels ist die Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen zu Hause. Vor allem entlasten wir die Familien, die alte und kranke Menschen in ihrer vertrauten Umgebung betreuen.

Wir sind eine Anlaufstelle für Hilfesuchende und stehen für allgemeine Beratungsdienste gerne zur Verfügung.



Der Küchenchef des Wohnheimes, Wast Moser, in „seinem Reich“

#### Unsere Angebote sind vielfältig:

Verleih von Heimbehelfen, Essen auf Rädern, Heimhilfe (für Unterstützung zu Hause), Hauskrankenpflege (Körperpflege, Verbandwechsel, richtiges Lagern, Mobilisation, Blutzucker – Blutdruckkontrollen), Seniorengymnastik, Mütter – Eltern – Kind – Beratung, etc. Wir bieten Ihnen fachgerechte Alten- und Krankenbetreuung über einen längeren Zeitraum, aber auch Übergangspflege nach einem Krankenhausaufenthalt an. Die Betreuung wird individuell auf die Bedürfnisse des zu Betreuenden abgestimmt.

**www** Weitere Infos unter:  
[www.sozialsprengel.net](http://www.sozialsprengel.net)



V.l.n.r.: Geschäftsführerin Ingrid Schwaighofer, Obfrau Helga Glaser, Dipl.-Krankenschwester Andrea Scholz und Geschäftsführung-Stellvertreterin Margit Köstler.

#### Neu in unserem Team:

Geschäftsführung: Ingrid Schwaighofer (links hinten)

Eine bereits bewährte Mitarbeiterin aus unserem Team. Sie ist ausgebildete Pflegehelferin, kommt vom Niederndorferberg und ist Mutter von zwei Kindern.

#### Geschäftsführungsstellvertretung:

Margit Köstler (rechts vorne)  
Eine sehr engagierte Mitarbeiterin in der Heimhilfe und Heilbehelfsverwaltung, kommt aus Ebbs

#### Für die Pflege verantwortlich:

Dipl. Krankenschwester Andrea Scholz (rechts hinten) neu im Team, kommt aus Kufstein und ist Mutter von drei Kindern.

**Und unsere sehr engagierte Obfrau:**  
Helga Glaser (links vorne)

#### Neu im Vorstand:

Gudrun Albrecht übernahm im März 2003 die Stelle der Schriftführerin. 16 Jahre leitete sie den Frauentreff in Ebbs. Sie ist seit der Gründung des Sozial- und Gesundheitssprengels der Unteren Schranne als Mitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig und als Übungsleiterin beim Seniorenturnen und Seniorentanzen aktiv.

#### Veranstaltungen:

Melanomvorsorge diesmal in Walchsee, wann: 6.7.2003, wo: im Haus Wittlinger ab 10.00 Uhr  
Fachärztin Frau Dr. med. Sara Mauracher aus Kufstein wird kostenlos Ihre Haut auf Unregelmäßigkeiten und Irritationen untersuchen. Nützen Sie diese Gelegenheit!

#### Wir sind für Sie erreichbar:

Telefonisch von Montag–Freitag von 8.00– 12.00 Uhr, in dringenden Fällen auch nachmittags.

Unsere Bürozeiten sind DI, MI, FR von 9.00–12.00 Uhr und natürlich auch nach Vereinbarung.

Im Herbst ist wieder unser Gesundheitstag mit Fachvorträgen und Gesundheitsstraße geplant. Genaueres erfahren Sie in unseren nächsten News.

Wir ersuchen Sie unsere Aktivitäten zahlreich zu besuchen, Sie zeigen uns damit Ihre Wertschätzung.

Ingrid Schwaighofer, Geschäftsführung



Viele fleißige Hände sind für Essen auf Rädern verantwortlich, u.a. Annemarie Weichert, Sebastian Moser, Josef Vogl (v.l.n.r.)

# Wir gratulieren

## ... zum goldenen Ehrenzeichen des Raiffeisenverbandes

Balthasar Zangerl („Hofer Hausl“)  
für 33 Jahre Geschäftsführer  
der Sennerei Mühlthal  
V.l.n.r.: Mag. Eckehard Vcelar, Tirol  
Milch Obmann Hans Schweiger,  
Balthasar Zangerl, Tirol Milch Dir.  
Hans Partl, Sennerei Mühlthal Ob-  
mann Josef Ritzer.



## ... zum gemeinsamen Hochzeitsfest in einer Familie

Johann und Hildegard Greiderer,  
geb. Zangerl (Silberhochzeit),  
Christian und Angelika Greiderer  
(frisch vermählt),  
Balthasar und Katharina Zangerl  
(goldene Hochzeit).

## ... zur diamantenen Hochzeit

Hans und Lisi Feyersinger konnten  
am 12.5.2003 im Altersheim Ebbs  
mit Kooperator Dr. Manfred Thaler  
und Bürgermeister Josef Astner mit  
den beiden Töchtern Brigitte und Inge  
und den übrigen Verwandten das  
seltene Fest der Diamantenen  
Hochzeit (60 Jahre) feiern.





**... zum  
90. Geburtstag**

Tschappeller Franziska,  
Eichelwang 20,  
geb. 20.12.1912  
im Kreise der Familie.  
(Frau Tschappeller ist am  
15.2.2003 verstorben)

**... zum  
90. Geburtstag**

Ritzer Balthasar,  
Buchberg 7, geb. 16.5.1913  
Der Jubilar genießt ein  
„Gesundheitsschnapserl“  
von der BMK-Marketenderin  
Brigitte.



**... zum  
90. Geburtstag**

Wechselberger Emilie,  
Buchberg 22,  
geb. 16.3.1913



**... zum  
90. Geburtstag**

Maria Taxauer geb. Santer,  
Oberweidach 28,  
geb. 14.6.1913,  
jung geblieben,  
im Kreise ihrer Familie.



## Briefe an das Altersheim

### Danke

Für die Jahre, wo mir dieses Haus eine Heimstatt für meinen letzten Lebensabschnitt war. Wo ich Freundlichkeit, Warmherzigkeit und Fürsorge verspürte, wo ich als alter Mensch in eine Gemeinschaft eingebunden war. In einem Füreinander und Miteinander ohne Zwänge.



Frau Anna Kurz ist im Jänner 2003 verstorben.

Für all die schönen Feste im Laufe dieser Jahre. Ob Geburtstage oder andere Feiern, ob Sänger oder Musikanten im Haus waren, ob ein Grillfest oder ein Ausflug veranstaltet wurde. Für die Anregung zum gemeinsamen Singen und Spielen, Turnen und Werken.

Meinen näheren Bekanntschaften, Bediensteten wie Mitbewohnern, für manchen netten „Ratscher“, sei es im Cafe, auf der Ofenbank, im Garten oder sonst irgendwo gewesen. Für manche Besorgung, für den einen oder anderen, größeren oder kleineren Dienst.

Allen, die durch ihre Arbeit und ihren persönlichen Einsatz, auch um mein Wohlergehen bemüht waren. Ob Verwaltung, Hausmeister, Reinigungskräfte, Küche, Schwestern oder Pfleger, jede(r) für sich trug im Rahmen der Gemeinschaft seinen Teil bei.

Für die aufopfernde Pflege und Fürsorge während meiner letzten Wochen, Tage und Stunden. Wo ich gerne meine geliebte „Selbständigkeit“ fortgeführt hätte, mir es aber nicht mehr möglich war. Für den Beistand beim Abschied nehmen, die Anteilnahme und die Beileidsbezeugungen gegenüber meinen Lieben. Für die Gebete, die guten Werke und die Teilnahme am Begräbnis.  
Eure Anna

Aufrichtiger Dank von den Verfassern dieses Briefes: Familien Lang, Ellmerer und Gossner.

..., und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus  
(J. Freiherr von Eichendorff).

## Zeit schenken

Einige Bewohner bekommen sehr viel Besuch, ja tagtäglich von einem oder mehreren Angehörigen. Diese Angehörigen betreuen überdies noch andere Bewohner mit. Man kommt ja zur „Altersheimfamilie“. Verschiedene Bewohner haben aber keine Angehörigen bzw. wohnen diese weit entfernt. Daher ist es bei diesen besonders wichtig, dass Bekannte und Freunde sie im Altersheim besuchen. Es geht einfach darum, dass unsere Bewohner merken, man denkt an sie, freut sich mit ihnen oder tröstet sie im Leid und in der Krankheit. Oft wirkt ein „Ratscherl“, das Schwelgen in gemeinsamen Erinnerungen, wahre Wunder. Der Tag dauert lang, wenn man nicht mehr so mobil ist. Abwechslung ist da sehr willkommen. Und hier stoßen die Mitarbeiter des Heimes an ihre Grenzen. Sie haben nicht die Möglichkeit, mit den Bewohnern eine Stunde spazieren zu gehen und ihnen eine Zeitung vorzulesen. Da benötigen

wir die Hilfe der Gemeinschaft, vor allem die der jüngeren Senioren. Wir denken, dass es viele Ebbserinnen und Ebbser gibt, die diese Besuchsaufgabe gerne übernehmen. Daher diese Information und Einladung.

Bei der Gelegenheit darf ein dickes Lob für einige treue Freunde unserer Bewohner ausgesprochen werden, die regelmäßig kommen: stellvertretend aus Ebbs dürfen Hermann Seier, Maria Baumgartner und Stefan Zass erwähnt werden. Ein ganz besonderes Lob gilt Frau Gudrun Albrecht (wöchentliche leichte Gymnastikstunde), Inge Polin (Singstunde) und unserem Herrn Pfarrer und seinem Kooperator (wöchentlicher Gottesdienst in der Altersheimkapelle).

Übrigens: Der Schenkende ist immer auch selbst der Beschenkte; probieren Sie es aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es sporadisch oder regelmäßig!



Im Altersheimcafe rührt sich was: hier spielen drei Erler Musikanten zur Freude der Bewohner auf.

## www.altersheim-ebbs.at

Die Homepage des Altersheimes Ebbs, kreiert von Schülern der Handelsschule Wörgl wurde zur Homepage des Monats



in einem Portal für Soziales gewählt. Ab sofort können wichtige Informationen über das Altersheim via Internet jederzeit abgerufen werden. Interessant ist die Informationsvermittlung durch die Beantwortung von häufig gestellten Fragen. Veranstaltungshinweise und ein Foto der Woche heben die Aktualität der Seite hervor.

Daneben gibt es auch einen Downloadhinweis auf das Pflegegeld. Natürlich fehlt auch das Gästebuch nicht.

Das Gemeindeblatt gratuliert den Schülern zum sehr gelungenen und übersichtlichen Internetauftritt.

## Drei neue Zimmer im Altersheim

Die nicht mehr benötigten Personalzimmer über der Altersheimküche wurden in drei Bewohnerzimmer samt Küchen-

block und Bad umgebaut. Nun stehen im Altersheim 83 Heimplätze zur Verfügung.

## Dorfputzaktion 2003 – Dank an Vereine

Wie jedes Jahr im Frühling fand auch heuer wieder die Dorfputzaktion statt. Unsere Vereine zeigten sich am 11. und 12. April sehr hilfsbereit, unseren Ort von achtlos weggeworfenem und illegal abgeladenem Unrat zu befreien. Dank dieser Mithilfe war die Dorfputzaktion auch 2003 wieder ein voller Erfolg und es zeigte sich, dass die Ebbser Vereine auch außerhalb ihrer eigentlichen Tätigkeiten zur Bewahrung eines sauberen Ortsbildes beitragen.

Wir möchten uns auch bei unserem Müllentsorger, der Firma Lobbe, bedanken, die heuer erneut die Säuberungsaktion unterstützte, indem sie die Sammelsäcke zur Verfügung stellte und die gesammelten Abfälle kostenlos auf den Umladestationen übernahm.

Trotz dieser lobenswerten Einsatzbereitschaft seitens der Vereine und unseres Entsorgers ist es uns ein Anliegen, dass jeder einzelne Bürger auf eine saubere Umwelt achtet und anfallender Abfall erst gar nicht in unseren Wäldern, Bächen oder auf Feldern „entsorgt“ wird.

## Feierliche Einweihung der Josef-Kapelle auf der Ritzau Alm

Im Herbst letzten Jahres wurde auf der Ritzau Alm in unmittelbarer Nähe zum Gasthaus eine Kapelle errichtet. Im Rahmen einer feierlichen Messe wurde die Kapelle Anfang Mai von unserem Herrn

Pfarrer Dekan Josef Viehhauer dem heiligen Josef geweiht. Das Gemeindeblatt gratuliert Silvia u. Josef Anker zum gelungenen Bauwerk, das sich herrlich in die Landschaft des Kaisertales einfügt.



Zahlreiche Besucher des Kaisertales bei der Einweihung der Kapelle zum Hl. Josef am 2.5.2003.

## Dringender Appell zur Sauberhaltung von Ruhebänken



Abfälle bitte unbedingt mitnehmen oder in Mülleimer werfen.

Wenn sich diese Zeilen auch nur an wenige Personen richten, sollten sie auch gerade wegen häufiger Beschwerden aus der Bevölkerung doch geschrieben sein:

An vielen beliebten Geh- und Radwegen befinden sich Ruhebänke. Es ist immer mehr festzustellen, dass diese gedankenlos oder auch absichtlich durch Müll (Verpackungspapier, Flaschen und Dosen etc.) derart verunreinigt werden, dass die Benützung durch Einheimische und Gäste nicht mehr zumutbar ist. Bei manchen Bänken sind auch Abfalleimer platziert. Auch dieser zusätzliche Service verhindert nicht, dass Abfälle oft direkt am Boden ringsum die Ruhebänke ver-

streut werden. Sicherlich ist zumutbar, dass Verpackungsmaterial nach dem Verzehr von Lebensmitteln von der Bank wieder mitgenommen und fachgerecht entsorgt wird. Nicht übersehen werden sollte nämlich, dass Ruhebänke beliebte öffentliche Einrichtungen sind, die auf Steuerkosten betreut und instandgehalten werden müssen. Bänke erfüllen über kurz oder lang nur dann ihren wichtigen Zweck, wenn sie sauber vorgefunden werden. Es kann nicht angehen, dass diese wegen des Fehlverhaltens weniger Mitmenschen praktisch täglich auf Kosten der Öffentlichkeit sauber gehalten werden müssen. Eine weitere „Un-

sitte“ macht sehr zum Ärger der Erwachsenen die Benützung von Ruhebänken an Wegen und in Buswartehäuschen schier unmöglich, nämlich, dass sich Schüler auf die Lehne setzen und die Sitzfläche der Bänke als Fußablage für verschmutzte Schuhe benützen. Wie die Erfahrung zeigt, stammen die Verunreinigungen meistens von Schülern und Jugendlichen. Das Gemeindeblatt appelliert daher an diese Personengruppe, besonders auch an deren Eltern, auf ihre Kinder einzuwirken, um solche Missstände abzustellen. Danke für Ihr Verständnis und eine saubere Umwelt.



Solche Bänke laden nicht zum Verweilen ein.

## Umweltwochen 2003 – Rückblick

Vom 09. bis 26. April 2003 wurden in der Gemeinde Ebbs zum 12. Mal die Umweltwochen veranstaltet. Das Hauptaugenmerk dieser Umweltwochen lag in der alljährlichen Sperrmüllsammmlung. Dabei wurde wieder von Haus zu Haus gefahren um den Sperrmüll direkt vor Ort abzuholen. Auch im heurigen Jahr gab es keine Preissteigerung (EUR 36,— / m<sup>3</sup>). Der gesamte Sperrmüll (ca. 184 m<sup>3</sup>) wurde von den Bauhofarbeitern in verschiedene Fraktionen, wie Altholz, Kleinschrott, Flachglas und Verpackungsmaterial getrennt. Diese Wertstoffe konnten anschließend einer Verwertung zugeführt werden. Der übrige Sperrmüll wurde auf der Restmülldeponie Riederberg entsorgt.

Auch Häckseltage fanden wieder statt, an denen bei bekannt gegebenen Sammelstellen das gesammelte Häckselgut kostenlos abgegeben werden konnte. Dieses wurde vom Gemeindebauhof anschließend gehäckselt und auf die Kompostieranlage der Gemeinde gebracht. Die während des letzten Jahres gewonnene Komposterde wurde wieder im neuen Friedhof kostenlos zur Düngung und Begrünung der Friedhofsgräber zur Verfügung gestellt. Die Dorfputzaktion fand wie jedes Jahr mit tatkräftiger Unterstützung unserer Vereine statt. Die Frühjahrssammlung von Altkleidern wurde erneut mit einem Großcontainer im Recyclinghof durchgeführt. Der Erlös aus den gesammelten Altkleidern kommt nach wie vor der Caritas zur Unterstützung von sozial Bedürftigen zugute.



## Feuerbrand-Bekämpfung 2003

Feuerbrand verursacht weltweit enorme wirtschaftliche Schäden. Vor ca. 200 Jahren wurde diese Pflanzenseuche erstmals in Amerika beobachtet. Seither sind große Anstrengungen unternommen worden, diese Bakterienkrankheit in den Griff zu bekommen.

### Schutz der Obstgehölze:

Die Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung der Pflanzenseuche Feuerbrand dienen dem Schutz und der Erhaltung der Obstgehölze.

### Kernpunkte der Vorbeugung:

- Vorbeugende Rodung der Zier- und Wildgehölze in Hausgärten, Hecken und öffentlichem Grün.
- Nachblüten von Hand wegzupfen
- Periodische Kontrollen aller Wirtspflanzen
- Starkes Triebwachstum vermeiden (Düngung und Schnitt anpassen)
- Verzicht auf hochanfallige Sorten
- Kleine Pflanzen (unter 4 m) sind besser kontrollierbar
- Regelmäßige Entfernung von Wurzelausläufern, Stockaustrieben und Wasserschossen

Sollte trotz Vorbeugung ein Verdacht auf einen Befall vorliegen, muss dies nach dem Tiroler Pflanzenschutzgesetz angezeigt werden. Bitte um sofortige Verständigung des Gemeindeamtes. (Meldungen zB an das Gemeindeamt Ebbs, Tel. 05373/42202-29). Durch unseren Feuerbrandbeauftragten, Herrn Josef Taxe-

rer, wird ein Lokalausganschein vorgenommen, im Zweifelsfall eine Probe eingeschickt und nach wenigen Tagen folgt der Befund. Sollte sich der Verdacht bestätigen, müssen die entsprechenden Schritte zur Bekämpfung der Seuche eingeleitet werden. Detaillierte Informationen über Vorbeugung, Sofortmaßnahmen und die Entsorgung, entnehmen Sie bitte der von der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol aufgelegten Feuerbrandbroschüre, die auch im Gemeindeamt unentgeltlich erhältlich ist.



Josef Taxerer ist als Feuerbrand-Beauftragter für die Gemeinde Ebbs zuständig.

## Neuer Draht zur Exekutive: 059-133

Tirols Gendarmerie ist seit kurzem österreichweit zum Ortstarif erreichbar. Wer in Tirol zum Hörer greift und die **neue Nummer 059-133** wählt, landet automatisch bei dem für sein Gebiet zuständigen Gendarmerieposten. Der Vorteil der neuen Nummer ist laut Gendarmerie der Wegfall der Ortsvorwahl, der günstige Ortstarif und die Entlastung des „133-Notrufs“. Diesen sollte man wirklich nur in Notfällen benutzen.

Alle Dienststellen bleiben vorerst auch unter den alten Nummern

**Gendarmerieposten Niederndorf:**  
**05373/61133**

**Gendarmerieposten Kufstein:**  
**05372/6901-0**

erreichbar.



## Änderungen bei den Tierkörper-Entsorgungskosten



Seit dem Jahre 1998 betreiben die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederdorferberg und Rettenschöss auf der Verbandskläranlage in Niederndorf eine **Sammelstelle zur Abgabe tierischer Abfälle**.

Dort können **Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr**, Tierkadaver aber auch Schlachtabfälle von nicht gewerblichen Betrieben (u.a. von landwirtschaftlichen Betrieben) abgegeben werden.

Zu Jahresbeginn war den Verbandsgemeinden mitgeteilt worden, dass es bei der Tierkörpersammelstelle infolge der stärkeren Kostentragung durch das Land Tirol zu Änderungen, und zwar Verbilligungen, kommen wird. Laut telefonischer Mitteilung der Tierkörperentsorgungsstelle (TKE) übernimmt das Land für landwirtschaftliche Nutztiere (=Nutztiere aus herkömmlichen landwirtschaftlichen Betrieben) die externen Kosten der Beseitigung. Die auf der Sammelstelle anfallenden Betriebskosten für landwirtschaftliche Tiere übernehmen bis auf weiteres die Verbandsgemeinden. Kostenpflichtig bleiben demnach nur mehr Haustiere, Schlachtabfälle und Tiere, die nicht unter den Begriff herkömmlicher landwirtschaftlicher Betriebe zu zählen sind.

### Was gehört nicht in die regionale Tierkörpersammelstelle:

#### Tierische Produkte:

Schweineborsten, Haare, Wolle, Federn, Vollblut, Magen und Därme (wenn sie

nicht entleert sind), verfaultes Material (Schlachtabfälle und Tierkadaver sind insbesondere in der warmen Jahreszeit unverzüglich in Kühlzellen einzubringen), verkohlte mit Brand- oder anderem Schutt vermischte Tierkörper

#### Fremdstoffe:

Metallteile (Fleischhaken, Nasenringe, Hufeisen, Ohrmarken, Patronenhülsen, Wurstklipe etc.), Verpackungsmaterial (Papier, Plastik, Schnüre, Jute etc.), Kunstdärme und anderes Plastikmate-

rial, Kehrlicht (Sägemehl, Asche, Glas etc.), Hotel- und Küchenabfälle  
Wichtig ist, daß die Anlieferungszeiten exakt eingehalten werden und äußerste Sauberkeit bei der Anlieferung und Abgabe besteht.

Es wird um Verständnis für diese Bestimmungen gebeten, da ansonsten die Entsorgung zu den Tierkörperverwertungsbetrieben und somit eine wichtige Einrichtung zum Wohle der Landwirtschaft in Frage gestellt wäre.



Anlieferung eines verendeten Rindes auf der Tierkörpersammelstelle.

**Preise seit 1.1.2003** (lt. Verbandsbeschluss vom 10.04.2003):

Entsorgungskosten für Anlieferer:	Nutztiere aus ldw. Betrieben (hierfür werden seitens der TKE keine Entsorgungskosten verrechnet):	Übriges Material, wie Schlachtabfälle, Haustiere etc. (Entgelt an TKE):
- aus dem Verbandsgebiet	0,00 EUR / kg (Tarif 1)	0,20 EUR / kg (Tarif 2)
- außerhalb des Verbandsgebietes	0,20 EUR / kg (Tarif 3)	0,40 EUR / kg (Tarif 4)
Mindestgebühr (Tarife 2-4):	1,50 EUR.	

## Heeresübung in der Unteren Schranne

Im Rahmen eines Chargenkurses übten Soldaten der Enrichkaserne Kufstein in der Zeit vom 12. bis 23. Mai in der Unteren Schranne und hier vor allem im Gebiet von Ebbs.

Solche „friedenserhaltende Organisationsausbildungen“ werden für Ernstfälle wie z.B. UN-Einsätze durchgeführt. Beteiligt, an dieser vom Militärkommando Tirol organisierten Übung, waren an die 15 Fahrzeuge (u.a. zwei Schützenpanzer), 95 Soldaten und 3 Soldatinnen. Geübt wurden neben Patrouillenfahrten, der Personenschutz sowie die Errichtung von Stützpunkten und Checkpoints. Das Bundesheer möchte sich bei der Bevölkerung nochmals für das entgegengebrachte Verständnis für diese Manöverübung bedanken.



Bundesheerübung für UN-Einsätze im Bereich Ebbs-Schanz.

## Auszeichnung an Kommandant der FF-Buchberg



Übergabe der Verdienstmedaille durch Abschnittskommandant Thomas Glarcher und Bgm. Josef Astner an OBI Georg Jäger.

Für seinen langjährigen Einsatz für das Feuerwehrwesen wurde OBI Georg Jäger bei der heurigen Jahreshauptversammlung durch Abschnittskommandant Thomas Glarcher die Landesverdienstmedaille Stufe IV des Landesfeuerwehrverbandes überreicht. Georg Jäger geb. am 15.08.1953 steht seit seinem 16. Lebensjahr im Dienste der Feuerwehr Buchberg, seit 1988 ist er nicht nur Einsatzleiter bei zahlreichen Einsätzen, sondern war auch bei der Errichtung des neuen Feuerwehrhauses sowie beim Kauf des neuen Feuerwehrfahrzeuges an vorderster Front.

Bei der Jahreshauptversammlung, bei der auch Neuwahlen auf der Tagesordnung standen, stellte sich Georg Jäger erneut zur Wahl des Kommandanten und wurde einstimmig wiedergewählt. Wie auch in der Rede des Bürgermeisters lobend erwähnt, steht bei den Buchbergern Kameradschaft und Einigkeit im Vordergrund. Diese Kameradschaft kombiniert mit guter Fachkenntnis macht die Ortsfeuerwehr Buchberg zu einem verlässlichen Hilfeleister.

In die Gemeinschaft wurden heuer

erstmalig weibliche Mitglieder aufgenommen. Josefine Buchauer und Melanie Duregger stellen sich in den Dienst der Nächstenhilfe.

Georg Schönauer, Kassier FF-Buchberg



Erstmals weibliche Verstärkung bei der Feuerwehr Buchberg durch die neuen Mitglieder PFM Stefanie Duregger und PFM Josefine Buchauer.

## Einige Gedanken zum Maiblasen

Der Name Mai, der 5. Monat des Jahres mit 31 Tagen, leitet sich vom lateinischen Wort maius ab, im alten Rom dem Juppiter Maius geweihter Monat. Althochdeutsch bildeten sich daraus „winemonat“ und „wunnimonat“, das bedeutet Weidemonat. Die spätere Umdeutung zu „Wonnemonat“ basiert auf der Tatsache, dass in der mittelhochdeutschen Lyrik die Freude über das Scheiden des Winters, über die ergrünte Natur und über Spiele und Tänze im Freien besungen wurde. Bedeutsam für das Entstehen von Maifeiern war es, dass im Jahre 755 die große fränkische Reichsversammlung vom 1. März auf den 1. Mai verlegt worden war.

In den Städten der deutschen Hanse und ihres skandinavischen Einflussbereiches entwickelte sich seit 1400 der Umzug des Maigrafen, Anführer des Mairittes. Erst nach dem Mittelalter sind Personifizierungen des „Mai“ im ländlichen Bereich fassbar, z. B. das Umführen eines in Laub gehüllten Burschen, eines „Laubmannes“, „Majungen“, „Graskönigs“ oder eines mit Blumen geschmückten, auch als Maibraut bezeichneten Mädchens, verbunden mit dem Maisingen gabenheischer Jugend. Nach einigen Ansätzen innerhalb der Arbeiterbewegung der Vereinigten Staaten wurde 1889 in Paris der 1. Mai als sozialistischer Feiertag festgelegt. Die Katholische Kirche feiert am 1. Mai das Fest „Joseph der Arbeiter“.



Eine kleine musikalische Zugabe bei einer Verköstigung.

Das Aufstellen eines bis auf den Wipfelbuschen entästeten und entrindeten, mit Kränzen und Bändern behangenen Ortsmaibaumes bürgerte sich seit dem 16. Jahrhundert ein. Häufig wurde und wird noch immer ein Maitanz um den Maibaum aufgeführt. Wo getanzt wird, sind auch die Musikanten nicht weit. Nach dem alten Brauch des Maisingens der Jugend, die dafür verschiedene Gaben geschenkt bekam, entwickelte sich allmählich das Maiblasen. Die Musikkapellen spielten zunächst bei den Honoratioren des Ortes (Pfarrer, Bürgermeister, Doktor, Gewerbetreibende usw.). Mit der Zeit kamen immer mehr Leute dazu, die sich über einen musikalischen Maigruß freuten und die Musikanten mit Getränken und einer Brotzeit versorgten oder eine Geldspende gaben. Obwohl es

durch die große Bautätigkeit und den damit verbundenen Zuzug von Bürgern immer schwieriger wird, hält die BMK Ebbs die Tradition hoch, bei jedem Haus zu spielen. Mittlerweile geschieht das in zwei Gruppen, die an einem Tag Ebbsdorf, an einem weiteren Tag Oberndorf und Eichelwang und an einem dritten Tag die entlegenen Plätze besuchen. Neben verschiedenen „Verpflegungsplätzen“ freuten die Musikanten die Geldspenden, die für die Jugendarbeit, Instrumente, Uniform und Tracht verwendet werden und somit das jährliche Budget aufwerten.

Die BMK Ebbs bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Ebbser Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung beim Maiblasen.

Horst Eder, Schriftführer BMK-Ebbs

## Führungswechsel bei der Feuerwehr Ebbs

Nach 15 Jahren ausgezeichneter Führungsarbeit in der Ebbser Wehr stellte sich unsere Führung Thomas Glarcher (Kdt.) und Michael Thaler (Kdtstv.) nicht mehr zur Wahl. Unser Langzeitschriftführer Josef Vogel, der 30 Jahre seine Tätigkeit vorbildlich ausgeübt hat, kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Ebenso stellte Kassier Herbert Hirzinger sein Amt zur Verfügung.

Das Duo Glarcher-Thaler hat in ihrer 15-jährigen Führungsarbeit für die Wehr und die Kameradschaft viel erreicht. Besonders hervorzuheben sind:

1991 Anschaffung des Löschfahrzeuges Mercedes 817

1996 Anschaffung des Kommandofahrzeuges Mercedes Sprinter

2001 Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges TLFA 3000 Mercedes Actros

Beim Umbau des Feuerwehrhauses 1992 hat sich Glarcher besonders für die Bedürfnisse der Feuerwehr eingesetzt.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden von Kdt. Thomas Glarcher folgende Beförderungen vorgenommen: zum Löschmeister Jäger Anton; zum Oberfeuerwehrmann Aniser Fred, Baumgartner Wolfgang, Freisinger Hanspeter, Hörhager Johann, Knoll Roland, Pfister Hubert und Schieder Florian; zum Feuerwehrmann Leitner Michael, Renner Mario und Wäger Gerhard.

Das neue Kommando der FF Ebbs wurde am 04.04.2003 unter Wahlleiter, Vizebürgermeister Edmund Steindl, gewählt. Die Vollversammlung wählte Ritzer Gerhard zum Kommandant, Rothmair Stefan zum Kdtstv., Jäger Anton zum Kassier und Hörhager Johann zum Schriftführer.

Bei der Wahl zum Abschnittskommandanten für den Abschnitt Niederndorf wurde ABI Thomas Glarcher am 15.05.2003 mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Am 12.04.2003 beteiligte sich unsere Feuerwehrjugend unter der Leitung von Florian Schieder am Wissenstest in Kramsach. Unsere Jugend Wäger Sebastian, Braun Sascha, Rothmair Stefan jun. holte sich das Jugendabzeichen in Silber und Greiderer Andreas in Bronze. Gerhard Ritzer, Kommandant der FF-Ebbs

## Skispringertalent aus Ebbs



Patrick Pfister, vielleicht einer der zukünftigen „österreichischen Adler“ wie sein Vorbild Stefan Horngacher?



V.l.n.r.: Herbert Hirzinger, Michael Thaler, Thomas Glarcher und Josef Vogl.



V.l.n.r.: Abschnittskommandant Thomas Glarcher, Schriftführer Johann Hörhager, VbGm. Edmund Steindl, FF-Kdt. Gerhard Ritzer, FF-Kdtstv. Stefan Rothmair und Kassier Anton Jäger.

Durch sein großes Vorbild, den bekannten Wörgler Skispringer Stefan Horngacher, kam Patrick Pfister aus Ebbs zu dieser nordischen Sportart. Vor etwa 3 Jahren hat er mit dem Skispringen begonnen und zählt seit kurzer Zeit zu den großen Nachwuchshoffnungen in Tirol. Er nahm bereits an mehreren Wettkämpfen teil und belegte in der abgelaufenen Wintersaison 2002/2003 den ausgezeichneten 2. Rang in der Gesamtwertung. Beim Sommer-Grand-Prix-Auftakt-springen Ende Mai 2003 wurde er dritter.

Patrick ist 9 1/2 Jahre alt, 1,35 Meter groß und wiegt derzeit 23 Kilo. Seine Sprungski haben eine Länge von 1,90 Meter.

## Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs

Eine bunte Palette an Klangfarben präsentierte KM Dipl.Ing. Simon Stöger beim heurigen Frühjahrskonzert der BMK Ebbs, das an zwei Abenden vor vollem Haus in der Mehrzweckhalle ein voller Erfolg war.

Als Ehrengäste konnte Obmann Johann Kolland Dekan Josef Viehhauser, Kooperator Manfred Thaler, BM Josef Astner mit den Gemeinderäten, HS Dir. Erwin Thrainer, Musikschulleiter Johann Maier, Ehrenobmann des Musikbezirkes Kufstein Ing. Sebastian Exenberger, sowie Kapellmeister und Musikkolleginnen und -kollegen aus der näheren Umge-

bung, Ehrenobmann Pepi Thaler und alle Ehrenmitglieder der Kapelle begrüßen. Im 1. Teil des Konzertes bildete die Erinnerung an Ehrenkapellmeister Bernhard Anker den zentralen Mittelpunkt. Auf musikalische Weise wurden einige Stationen seines vielseitigen, erfolgreichen Wirkens betrachtet. Er leitete 23 Jahre als Kapellmeister die Geschicke der BMK Ebbs und gestaltete zusätzlich in zahlreichen anderen Funktionen das musikalische Leben seiner Heimatgemeinde entscheidend mit. Auch einige humorvolle Begebenheiten aus dem abwechslungsreichen Musikantenleben

Bernhard Ankers durften nicht fehlen. Nach dem Eröffnungsmarsch „Mit im Schritt“ von Hans Kliement folgte die Eröffnungsmusik „Festliches Vorspiel“ von Sepp Tanzer, mit dem Bernhard Anker eine langjährige tiefe Freundschaft verband. Die heitere Ouvertüre „Fröhliche Spielleute“ von Sepp Tanzer sprühte vor Ausgelassenheit. Gemeinsam mit der Sängerrunde Ebbs, unter der Leitung von Dir. Reinhardt Wurnig, erklang der Walzer „Nachtschwärmer“ von Carl Michael Ziehrer, arr. Walter Heyer. Es folgte das Potpourri „Über Berg und Tal“, arr. Andreas Bramböck, eine musikalische Wanderung durch Nord- und Südtirol, Salzburg und Bayern, die in ihrer Vielfalt begeisterte.

Vor der Pause überreichte Ehrenobmann Ing. Sebastian Exenberger Urkunde und Medaille an Georg Greiderer, Hansjörg Huber und Pepi Jirka für 25 Jahre im Dienste der Blasmusik. Ing. Exenberger und BM Josef Astner würdigten in treffenden Worten die Verdienste der Geehrten. Ihnen zu Ehren spielte die Kapelle den Marsch „Them Basses“ von G. H. Huffine, in dem Bässe, Tenöre und Posaunen ihr großes Solo hatten.

Der 2. Teil des Konzertes stand unter dem Motto „It's Showtime“ und begann mit dem Marsch „The Showbusters“ von Darrol Barry. In der „Gauklerouvertüre“ von Josef Lampl überzeugte die Schilderung eines mittelalterlichen Burgfestes mit Gauklern, Artisten, Wahrsagerinnen und Attraktionen. In der Polka für Klarinette „Klarinetten Komik“ von Albert Bräu meisterte Josef Kolland seinen Solopart mit Bravour. „Kings of Swing“ von Dick Ravenal gab Sebastian Kolland und Natalie Wildauer Gelegenheit, ihr Können am Schlagzeug zu demonstrieren. Mit viel Gefühl und exzellentem Vortrag gestaltete Trompetensolist Alois Wildauer „The Rose“ von Amanda McBroom. Im Medley „Gilbert O' Sullivan“, arr. Thorsten Reinau, gab es für die einzelnen Register abwechselnd Soli. Das Konzert endete mit der Pop-Ballade „Music“ von John Miles, in der Georg und Markus Kruckenhauser, Saxophon, und Thomas Kappinger, Gitarre, solistisch hervortraten.

Durch das Programm führte wieder informativ Inge Ritzer.

Die Kapelle wurde erst nach den Zugaben „Mein Regiment“, arr. Siegfried Rundel, „Die Regimentskinder“ von Julius Fucik und dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“ von Wilhelm August Jurek von den begeisterten Zuhörern entlassen.

Horst Eder, Schriftführer BMK-Ebbs



V.l.n.r.: Ing. Sebastian Exenberger, Kapellmeister Simon Stöger, Pepi Jirka, Georg Greiderer, Hansjörg Huber und Obmann Johann Kolland.

### Bitte um Teilnahme bei der Blutspendeaktion 2003

Wie aus den nachstehenden Zahlen ersichtlich ist, haben sich ausgesprochen viele Personen an der Blutspendeaktion 2002 beteiligt. Heuer findet die Aktion erstmalig ganztägig am Sonntag, den **7. September 2003** von **10.00 bis 20.00 Uhr** in der Aula der Hauptschule Ebbs statt. Das Rote Kreuz bittet daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter von 18 bis 65 Jahren herzlich, sich an der geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Die erfreuliche Anzahl der Blutspendewilligen zeigt, dass sich die Ebbser Bevölkerung den Slogan „Spende Blut - Rette Leben“ zu Herzen nimmt.

Jahr:	Personen:
1993	407
1994	416
1995	430
1996	433
1997	444
1998	450
1999	412
2000	466
2001	456
2002	490



Traditionsgemäß winkt dem blutspendefreudigsten Verein auch bei der heurigen Aktion als kleines Dankeschön wieder ein Bierfass.

## Der Frühling – Schöne Zeit für uns Senioren

Das Faschingskränzchen des Seniorenbundes, Anfang Feber war Auftakt für unser erlebnisreiches Frühjahr. Der Großteil unserer Mitglieder fand sich in bester Laune beim Sattlerwirt ein. Das Alpenrosen Duo sorgte mit flotten Weisen für stimmungsvolles Vergnügen und ein fröhlicher Nachmittag bei bester Unterhaltung und frohem Beisammensein wird uns in netter Erinnerung bleiben. Die Kegelnachmittage sind ein wöchentlicher Treff im Hallo Du. Gute Laune und sportlicher Wettstreit bewegen dabei die Gemüter. Ein inzwischen fixer Höhepunkt im Jahresreigen der Veranstaltungen des Seniorenbundes ist der Kaffeenachmittag am Josefstag. Mit unseren prominenten Josefs Hw. Hr. Pfarrer Josef Viehhauser und Bürgermeister Josef Astner verbrachten wir einen geselligen Nach-

beim Sattlerwirt vereinte. Nochmals alle guten Wünsche den Jubilaren vom Seniorenbund. Die Ferienreise des Landes-Seniorenbundes nach Kreta erlebten 15 Mitglieder aus Ebbs. Begeistert über Land und Wetter, Organisation und Gesellschaft machten sie uns Lust auf die vom Tiroler Seniorenbund betreute Reise im kommenden Jahr. Zur Vertiefung der Heimatkunde wählten wir für unseren Tagesausflug im Mai das Großarl- und Raurisertal im Salzburgerland. So nah und doch für die meisten so unbekannt. Als Glückstreffer erwies sich die Einladung an unseren Hw. Herrn Pfarrer, uns in seine Heimat zu begleiten. Es war kein Sonntag, den wir erwählten, sondern ein Regentag, wie wir ihn heuer kaum kennen. Doch die interessanten Erklärungen unseres Reiseleiters



Die Wanderer genießen die herrliche Bergkulisse auf der Wildbichler-Alm.

mittag beim Postwirt. Leiblich bestens besorgt war alle Zeit für nette Unterhaltung geboten und eifrig genutzt worden. Mit herzlichen Wünschen zum Namensstag für alle Josefs in der Runde wurde das Frühjahrsausflugsprogramm und ein Wandertag im April vorgestellt. Diese Wanderung zur Wildbichleralm vereinigte über 40 unserer Mitglieder bei guter Laune und sportlicher Betätigung. Erstaunlich die gute Kondition unseres Georg Buchauer, der mit 80 Jahren den Weg von der Faistenau zur Alm an der Seite seiner Gattin Hilda bewältigte. Wenige Tage zuvor saßen der Obmann und die Gebietsbetreuerin mit weiteren Vereinsfunktionären bei der Familie Buchauer und feierten in netter Runde den 80er von Georg. Weitere freudige Anlässe zum Feiern: Der 90er von Frau Emilie Wechselberger, beim Grasweber am Buchberg und die goldene Hochzeit von Kathi und Wast Greiderer, „Althausner“, die uns am Ostermontag bei der erbauenden, kirchlichen Feier und dann

in Person unseres Josef Viehhauser, die launigen Worte der Fahrer und die gute Gastronomie auf unserem Weg brachte gute Laune und Sonnenschein in die Gemüter der Teilnehmer. So dass wir allgemein wieder von einem sehr gut gelungenen Ausflug in unserem schönen Österreich berichten können. Und wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug am 24. Juni zum Bergiselstadion mit dem Turm der Sprungschanze, dem neuen Wahrzeichen Innsbrucks. Die Fahrten im Herbst sind ein Tages- und ein Halbtagesausflug. Ziel und genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt. Vorzumerken der Termin unserer Fahrt zum Eduard-Wallnöfer-Gedächtniswandertag in Südtirol: Samstag, 4. Oktober 2003. Wir wünschen unseren Seniorinnen und Senioren einen schönen Sommer, gegebenenfalls schönen Urlaub und frohes Begegnen und Wiedersehen. Für den Tiroler Seniorenbund – Ortsgruppe Ebbs Norbert Leitner, Obmann

## Berberaffen hautnah erleben in Ebbs

Nach fast einjähriger Bauzeit kann der Ebbser Raritätenzoo in diesem Jahr mit einer ganz besonderen Attraktion aufwarten: ein Gehege für Berberaffen, das von Besuchern begangen werden kann. Das neue Gehege für die zwölf Berberaffen umfasst eine Fläche von 5000 m<sup>2</sup>, wo sich die Tiere völlig frei bewegen können. Das Gelände wurde weitestgehend naturnah belassen, in der Mitte zusätzlich ein großer Teich als natürliches Biotop angelegt. Ein willkommenes Rückzugsgebiet für zahlreiche einheimische Tierarten. Der Besucher durchquert die großzügige Anlage auf einem markierten Weg, der Einblick in das gesamte Territorium der Affen ermöglicht. Dabei fühlt sich der Besucher nicht mehr als außenstehender Beobachter sondern kann die friedfertigen Tiere fast hautnah erleben. Auch sonst gibt es wieder Neuigkeiten im Tierbestand des Raritätenzoo zu bewundern. Vor kurzem sind zwei rote Riesenhängaruhs eingezogen, die nicht nur durch ihre imposante Größe staunen lassen. Eine Gruppe großer Maras und die vorwitzigen Präriehunde beleben den im Vorjahr neu eröffneten Nordostteil des Zoons.



Eines der beiden Riesenhängaruhs vom Ebbser Raritätenzoo

Ob ein paar ruhige Stunden in der Natur oder ein erlebnisreicher Tag mit den Kindern – der Raritätenzoo Ebbs ist immer einen Ausflug wert. Der Zoo ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer 0664/5059999 oder 0664/3002600.

## Beim Pensionistenverband ist immer etwas los

Auch in diesem Jahr ist das Programm des Pensionistenverbandes Ebbs mit vielen Aktivitäten und schönen Ausflügen vollgepackt. Es gibt im Sommer wieder jeden zweiten Dienstag unser gemütliches Beisammensitzen beim Cafe Aniser um 14 Uhr und an den übrigen Dienstagen das Kegeln im Hallo Du. Wir haben auch beim diesjährigen Bezirkskegeln in Kramsach teilgenommen und konnten mit Margit Nigg bei den Damen einen ausgezeichneten 5. Platz

erreichen, was auch die Qualifikation für die Landesmeisterschaft bedeutet. Der Muttertagsausflug führte uns im Mai ins schöne Stubaital mit einer Kaffeepause in Fulpmes. Auf Grund der großen Teilnehmerzahl mussten wir mit 2 Bussen fahren. Das Wetter war traumhaft und dann ist jeder Ausflug ein Erfolg. Im Juni gab es dann einen Tagesausflug nach Oberösterreich mit Besichtigung der Therme Geinberg und vom 28. – 30. Juli geht es wieder zu den Mörbi-



Im Vorjahr waren wir auf dem Sellajoch.



Unsere Senioren im Engadin.

scher Festspielen ins Burgenland. Wir werden in Podersdorf übernachten und mit dem Schiff über den See direkt ins Theater fahren und nachher wieder zurück. So eine Nachtfahrt über den See ist schon etwas Wunderschönes. Am nächsten Tag gibt es einen Ausflug ins benachbarte Ungarn und dann geht es wieder über die Steiermark nach Hause. Im Moment wären hier noch einige Plätze zum Preis von EUR 220,00 inkl. Eintritt und Halbpension frei. Bei Interesse bitte um Anruf bei Fortuna-Reisen, Fr. Moser.

Ein Halbtagesausflug im September nach Westendorf und zum Abschluss noch eine 3-Tages-Fahrt nach Kärnten und Slowenien Mitte Oktober runden unser heuriges Programm wieder ab. Österreichischer Pensionistenverband – Ortsgruppe Ebbs

Herbert Doppelreiter, Obmann

## 25 Jahre Eisschützenverein Ebbs

Der EV Ebbs feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums fand am 21. und 22. Juni 2003 ein Jubiläumsfest statt. Geboten wurde etwas sowohl für die Jugend als auch die Junggebliebenen. Am Samstag sorgte DJ Albin in der Eisschützenanlage für eine super Stimmung bei der Ballermann-Disco und am Sonntag spielte der Ebbser Blechhaufen zünftig zum Frühschoppen auf. Beide Veranstaltungen waren gut besucht.

Der EV-Ebbs bedankt sich bei der Ebbser Bevölkerung für den zahlreichen Besuch und die Unterstützung.

Ein ausführlicher Chronikbericht über 25 Jahre Ebbser Eisschützenverein folgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes.

Am Eisstocksport interessierte EbbserInnen werden herzlich eingeladen, bei uns im Vereinsheim vorbeizuschauen und am Hobbyschiessen teilzunehmen (jeden Freitag ab 20.00 Uhr).



Die aktiven Vereinsmitglieder des EV-Ebbs.

## Sich mal so richtig auf Regen freuen



Nicht, dass es bei uns in der „grenzenlosen“ Urlaubsregion zwischen Tiroler Kaisergebirge & Bayerischem Chiemsee dauernd regnen würde! Das sicherlich nicht, aber ab und zu muss auch einmal unsere gesunde Bergluft „gewaschen“ werden, damit sie nachher um so würziger „schmeckt“!

Bei Regenwetter heißt deshalb die Devise: den inneren „Schweinehund“ überwinden, Bergschuhe oder Gummistiefel anziehen, den Regenmantel aus dem Schrank holen und den großen „Grenzenlos“ – Regenschirm schultern. Wenn es auch noch so grausig aussieht und die Wolken an den Bergzacken herumkratzen – die Natur im Regenkleid hat ihre besonderen Reize. Besonders für unsere Urlaubsgäste und Stadtkinder kann es ein Erlebnis sein.

Wann und wo dürfen sie mit Herzenslust in eine Wasserpfütze springen, dass es nur so spritzt? Wo dürfen sie noch Dämme bauen und kleine Rinnsale umleiten?

Wir glauben, dass eine „Regenwanderung“ im „Grenzenlos“-Land für die gan-



Sandra Taxerer mit dem neuem „Grenzenlos-Schirm“, der beim TVB-Ebbs erhältlich ist.

ze Familie zum Erlebnis werden kann, wenn sie die richtige Einstellung mitbringt und nicht nur aus dem Fenster hinausschaut und mürrisch auf das miese Wetter schimpft (dafür kann eh keiner was.)

Um bei der Planung von Regen-Wanderungen zu helfen, gibt es im Tourismusverband die Vorschläge für die Regenwanderwege in den einzelnen „Grenzenlos-Partnerorten“ in einer kleinen Broschüre übersichtlich in Wort und Bild zusammengefasst.

Außerdem gibt es auch schöne große „Grenzenlos“-Regenschirme (Durchmesser 1,50 m).

Die Bayerischen Partnerorte haben blaue, die Tiroler Partnerorte rote Schirme, die jeweils das Grenzenloslogo ziern, wie auch das jeweilige Logo des Ortes. Für den Einsatz von EUR 5,- können die Gäste einen solchen Schirm ausleihen – sie können ihn aber auch behalten, wenn er ihnen gefällt.

**www** Weitere Infos unter:  
[www.ebbs.at/tourismus](http://www.ebbs.at/tourismus)

## Veranstaltungen Sommer / Herbst 2003

April bis Oktober 2003	Ebbser Gartenschau am Hödnerhof
18.07. bis 20.07.2003	Großes Bezirkstrachtenfest, 25-Jahr-Jubiläum des Trachtenvereines d'Schneetoia in der Eishalle des Hallo du Stadelfest beim Oberwirtsstadel in Ebbs
26.07. und 27.07.2003	Pfarrfest am Raiffeisenplatz Ebbs
Freitag, 15.08.2003	10.00 Uhr Blumensteckparty am Hödnerhof –
Samstag, 23.08.2003	9.00 Uhr Vorbereitung der Festwägen für den Blumenkorso
	19.00 Uhr Sommernachtsfest der Ebbser Vereine und Betriebe mitten im Dorfzentrum,
	23.00 Uhr großes Feuerwerk
Sonntag, 24.08.2003	Ebbser Blumenkorso
	ab 10.00 Uhr Frührschoppen
	ab 13.30 Uhr Start des Festzuges ab Fortunareisen (Tafang)
	ab 14.00 Uhr Korso-Fest am Hödnerhof mit Radio U1
	ab 17.00 Uhr Siegerehrung
Samstag, 30.08.2003	Rockfest beim Hans-Berger-Haus im Kaisertal
05. und 06.09.2003	9.00 Uhr Haflinger Eignungstest für Hengste am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 07.09.2003	10.00 Uhr Ebbser Muskelolympiade -
	Superfünfkampf der starken Männer im Innenhof des Ebbser Schulzentrums
	11.00 Uhr Gipfelmesse auf der Naunspitze
	13.00 Uhr Frührschoppen auf der Vorderkaiserfeldenhütte
Samstag, 13.09.2003	15.00 Uhr Ebbser Koasa-Spektakel – Mountainbikerennen, Start/Ziel Ebbs-Kruck (nahe Raritätenzoo)
Sonntag, 14.09.2003	Herbstfest der Bundesmusikkapelle Ebbs, Festzelt im Innenhof des Schulzentrums.
Samstag, 20.09.2003	Ö3-Summerbreak-Party am Hödnerhof in Ebbs, mit Ö3-DJ Eberhard Forcher.
Samstag, 27.09.2003	10.00 Uhr Große Haflinger Stutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 28.09.2003	9.00 Uhr 6. Tiroler Haflinger-Hengstschau am Fohlenhof Ebbs
	Erntedankfest – Kirchgang der Ebbser Vereine und der Bundesmusikkapelle
Samstag, 18.10.2003	13.00 Uhr Hindernisreiten des Reit- und Fahrvereines Salitererhof
Sonntag, 19.10.2003	10.30 Uhr Kirchweihfest und Bauernmarkt am „Dorfplatz“ in Oberndorf
Sonntag, 26.10.2003	8.00 Uhr 5. Ilse Benedetto-Schweisgut Gedächtnisturnier am Fohlenhof Ebbs

**Sämtliche Veranstaltungen finden Sie auch auf der Homepage des Tourismusverbandes unter [www.ebbs.at/tourismus/events/index.html](http://www.ebbs.at/tourismus/events/index.html) sowie auf der Internetseite [www.ebbs.tirol.gv.at](http://www.ebbs.tirol.gv.at) unter der Rubrik Veranstaltungskalender**

## Tolle Festtage in Ebbs – Sommernachtsfest und Blumenkorso



Die Bundesmusikkapelle Ebbs beim Blumenkorso 2002.

Zu einer fixen Veranstaltungsgröße hat sich der Blumenkorso in den letzten Jahren in unserer Gemeinde entwickelt. Ein kleines Jubiläum konnte letzten Sommer in unserer Gemeinde gefeiert werden – der bereits 5. Ebbser Blumenkorso. Tausende Besucher bejubelten bei hochsommerlichen Temperaturen die 45 Korso-Teilnehmer. Die Presse war voll des Lobes – Ebbs stand positiv im Mittelpunkt. Dies alles ist eine kleine Entschädigung für die vielen Mühen und Kosten.

Auch heuer sind Vereine, Betriebe aber auch Private wieder herzlichst eingeladen, mit netten Ideen, am Korso teilzunehmen.

Unter der Initiative der Ebbser Dieselrösser, mit Unterstützung des Tourismusverbandes Ebbs, findet der Blumenkorso

so am Sonntag, den 24. August statt. Bereits am Vorabend, am Samstag, den 23. August 2003, wird wieder bei freiem Eintritt im Dorfzentrum ein Sommernachtsfest veranstaltet. Geboten wird ein tolles Programm mit viel Gaudi, Musik und kulinarischen Schmankerln sowie einem großen Feuerwerk. Das Fest soll auch helfen, die Unkosten der Festwagen halbwegs abzudecken.

Die Festwagen werden wieder von einer Prominentenjury bewertet. Musikalisch begleitet wird der Korso heuer von den Bundesmusikkapellen aus Schwoich, dem Passionsspielort Erl und Ebbs.

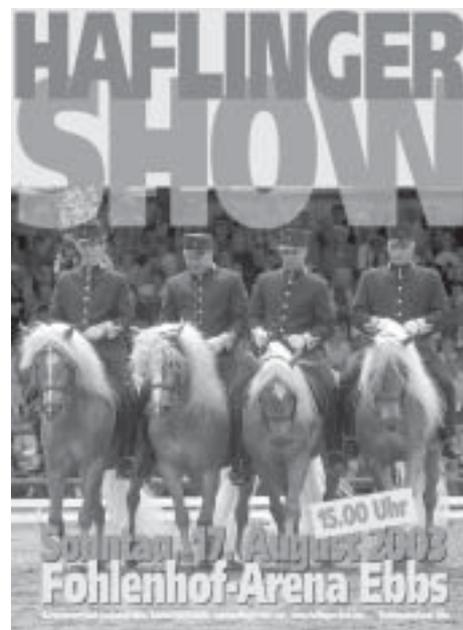
Das Festabzeichen kostet EUR 4,00. Jugendliche bis 16 Jahre sind frei. Überall an der Strecke wird ab 10.00 Uhr kassiert.



Nehmen seit Anbeginn des Blumenkorso daran teil – die Ebbser Schützen. Im Sommer 2002 mit dem Rattenfänger und seinen 40 „kleinen“ Ratten (Kindergarten Ebbs).

## Große Sonntag- nachmittagsshow in der Fohlenhof-Arena

Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr hat der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol beschlossen, auch heuer wieder eine große Sonntagnachmittagsshow, am 17. August 2003, zu veranstalten. Ein Schauprogramm ähnlich wie bei der Haflinger-Weltausstellung wird in der Arena gezeigt werden. Neben den üblichen 15 Programmpunkten des Fohlenhofes werden auch wieder Gäste und Gastauftritte zu sehen sein. Es wird von der Dressur über das Springen, Kinderreiten und Voltigieren bis hin zum Westernreiten, der Ungarischen Post und den



Fahrschulen vom Sattel, alles aus dem Reiten zu sehen sein. Auch das Fahren wird einen großen Block beinhalten, von einer Marathondemonstration in einem Hindernis bis hin zur Dressur und zu Quadrillen. Selbstverständlich kommt auch die Zucht nicht zu kurz. Hengste, Stuten und Fohlen werden mit entsprechender Hintergrundinformation und der Geschichte des Haflingers gezeigt. Alles in allem soll diese große Sonntagsshow den Haflinger in seiner ganzen Vielfalt zeigen und ein abwechslungsreicher Sonntagnachmittag ist damit garantiert. Wir hoffen, dass wieder viele Haflinger-Züchter und Haflinger-Freunde die Gelegenheit wahrnehmen und zu diesem Event nach Ebbs kommen werden. Diese Veranstaltung ist eigentlich ein Muss für jeden Haflinger-Züchter und Pferdefreund.

**www** Weitere Infos unter:  
[www.haflinger-tirol.com](http://www.haflinger-tirol.com)

## 25 Jahre Trachtenverein „D' Schneetoia“ und Unterinntaler Trachtenverbandsfest in Ebbs

Vom 18. bis 20. Juli 2003 finden in der Festhalle beim „Hallo du“ die Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestandsjubiläum des Trachtenvereines „D' Schneetoia“ statt, der inzwischen über 300 Mitglieder hat. Gleichzeitig organisieren die Ebbser Trachtler das 53. Unterinntaler Trachtenverbandsfest.

### Festprogramm in der Eishalle:

#### Freitag, 18. Juli 2003:

Abend der Jugend

20.00 Uhr – Es spielt für Sie die „Spotlight GbR Showband“

#### Samstag, 19. Juli 2003:

UTV Jugendlernachmittag

13.00 Uhr – Aufstellung vor der Hauptschule Ebbs und Einmarsch zum Jugendlernachmittag

14.00 Uhr – Jugendlernachmittag in der Festhalle

20.00 Uhr – Unterhaltungsabend mit der Gruppe „Wildbach“

#### Sonntag, 20. Juli 2003:

Jubiläums- und Trachtenverbandsfest

8.00 Uhr – Weckruf der BMK Ebbs und Empfang der Vereine beim „Hallo du“, Festhalle

8.30 Uhr – Aufstellung und Einmarsch zum Jubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs

10.30 Uhr – Aufstellung zum Festumzug, Tafangstraße (Richtung Fohlenhof)

11.00 Uhr – Festumzug durch das Dorf zum „Hallo du“, Festhalle

12.30 Uhr – Unterhaltung und Festbetrieb mit den „St. Johanner Musikanten“ aus dem Pongau



Die „Plattler“ des Trachtenvereines „d' Schneetoia“.

## Brauchtum oder Missbrauch am Brauchtum?



### Sehr geehrte zukünftige Ebbser Krampusse!

Da die nächste Gemeindezeitung erst knapp vor Weihnachten erscheinen wird und die negativen Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass dringender Handlungsbedarf besteht und obwohl wir heute die Sommerausgabe unseres Gemeindeblattes in den Händen haben, wende ich mich im Voraus mit folgenden Fragen an euch und ersuche um euer Verständnis für positive Veränderungen im Zusammenhang mit diesem Brauchtum.

Der 5. Dezember, der Nikolausabend, an dem der Nikolaus mit seinen finsternen Gesellen die Kinder in den Familien besucht, ist mit Sicherheit altes Brauchtum. Zu unserer Kindheit war es üblich, dass im Zusammenhang mit diesem Brauch erst bei Einbruch der Dämmerung mit dem Erscheinen von teuflischen Gestalten gerechnet werden musste.

- Warum hat sich bei euch die Unsitte eingebürgert, dass ihr uns bereits am helllichten Vormittag im näheren und weiteren Schulgelände mit eurer Anwesenheit belästigt?

- Warum muss es sein, dass Eltern von ihrer Arbeit davoneilen müssen, um ihre total verschreckten Kinder von der Schule abholen zu können?
- Muss es sein, dass deshalb der Schulplatz von PKW's total verstellt und zugeparkt ist?
- Muss es sein, dass aus diesem Grund der Schulbus verkehrsbehindernd auf der Hauptstraße stehen bleiben muss, um die Fahrschüler einsteigen lassen zu können?
- Muss es sein, dass Kinder trotz Beaufsichtigung in Panik auf die stark frequentierte Hauptstraße hinauslaufen?
- Muss es sein, dass wegen dieses Missbrauches am Brauchtum wie beim letzten Mal die Anwesenheit von vier Gendarmeriebeamten notwendig ist?

Die Antwort auf all diese Fragen dürfte für verantwortungsbewusste altgediente und zukünftige Ganggerl sicher ein klares und deutliches NEIN sein!

Alles was ihr dazu beitragen könnt, ist ganz simpel: Verschont uns in Zukunft einfach mit euren Besuchen in den Schulen und ums Schulgelände herum.

Alle unsere Kinder haben ein Recht auf einen sicheren Schulweg, das bedeutet auch anlässlich des Rummels am 5. Dezember (teilweise auch schon vorher) ein gefahrloses Nachhausekommen.

Aus diesem Grund ersuche ich die für dieses Brauchtum verantwortlichen Personen, sowie die Gemeindevertretung und den Herrn Dechant im Spätherbst um eine Besprechung mit den Schulleitern, bei der gemeinsam eine bessere Koordination – z.B. offizieller Beginn mit Einzug des Nikolaus und der Krampusse am Nachmittag, wenn unsere Schulkinder schon längst sicher zu Hause sind – und eine bessere Kontrolle der Teilnehmer durch Ausgabe von Nummern seitens der Gemeinde besprochen und festgelegt werden könnte.

*Im Namen der betroffenen Eltern und LehrerInnen*

*Volksschuldirektor OSR R. Wurnig*



Die Krampusse sollten den Schulbereich nicht beeinträchtigen!

## Infos zum Jugendschutz



Anfang dieses Jahres traten die Änderungen des Tiroler Jugendschutzgesetzes in Kraft. Der Gesetzgeber hat, nachdem bestimmte Wertvorstellungen kritisch hinterfragt wurden, versucht, dieses Gesetz den zeitgemäßen Erfordernissen anzupassen um sittlichen, charakterlichen, sozialen, geistigen und gesundheitlichen Fehlentwicklungen entgegenzuwirken.



Jugendschutzbestimmungen sind wichtig, damit die Jugendlichen in eine unbeschwertere Zukunft blicken können.

genzuwirken. So sind nun sogenannte Ausgehzeiten (Aufenthalt in Gastbetrieben usw) für Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr nicht mehr vorgesehen. Diese Stärkung des Selbstbestimmungsrechtes bedeutet konsequenterweise aber auch, dass Jugendliche vermehrt die Verantwortung für ihr Verhalten (zB: Konsum von gebrannten alkoholischen Getränken) selbst übernehmen müssen. Weiters soll auf die Erziehung/Heranbildung von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft größtes Augenmerk gelegt werden, weshalb sich die Bestimmungen in erster Linie an die Eltern, Aufsichtspersonen, Unternehmer und Veranstalter richten. Der Gesetzgeber weist außerdem darauf hin, dass das Recht der Eltern, engere Grenzen zu ziehen, davon unberührt bleibt.

Ein verstärktes Anliegen des Gesetzgebers war auch die Verhinderung des Missbrauches von Alkohol und Tabak durch Kinder und Jugendliche. Die Exekutive ist in diesem Zusammenhang nun berechtigt, Gegenstände geringen Wertes, wie zB alkoholische Getränke und Tabakwaren, Soft-Guns, Pornovideos etc. ohne Anspruch auf Entschädigung abzunehmen und zu vernichten.

Um Eltern, Veranstaltern und Jugendlichen einen besseren Überblick über die wichtigsten Jugendschutzbestimmungen zu geben, ist die unten angeführte Tabelle angefügt.

Alter	bis 14 Jahre	Jugendliche bis 16 Jahre
<b>Aufenthalt in der Nacht an allgemein zugänglichen Orten</b>		
Ohne Aufsichtsperson	22.00 – 5.00 Uhr	1.00 – 05.00 Uhr
oder einem wichtigen Grund	verboten	verboten
Mit Aufsichtsperson	keine Beschränkung	keine Beschränkung
<b>Besuch öffentlicher Veranstaltungen (Feste, Konzerte, Bälle, Kinos,...)</b>		
Ohne Aufsichtsperson	bis 22.00 Uhr	bis 01.00 Uhr
Mit Aufsichtsperson	bis 24.00 Uhr	keine Beschränkung
Bei Teilnahme an Veranstaltungen von Schulen (zB Schülerbälle), Gebietskörperschaften im Rahmen der Jugendbetreuung	keine Beschränkung	keine Beschränkung
<b>Aufenthalt in Räumen eines Gastgewerbes (Disco, Pubs und sonstige Gastlokale,...)</b>		
Ohne Aufsichtsperson	verboten	bis 01.00 Uhr
oder einem wichtigen Grund	verboten	bis 01.00 Uhr
Mit Aufsichtsperson	keine Beschränkung	keine Beschränkung
<b>Aufenthalt in Nachtlokalen</b>		
Jugendgefährdende Nachtlokale, Sexshops udgl	verboten	verboten (bis 18 Jahre)
Automaten- und Spielhallen	verboten	erlaubt
<b>Weitergabeverbot von alkoholischen Getränken und Tabak</b>		
alkoholische Getränke und Tabakwaren	verboten	verboten (ab 16 erlaubt)
gebrannte alkoholische Getränke und Mischungen, die überwiegend aus derartigen Getränken bestehen (Cola-Rum, Wodka-Red Bull, Jagatee etc)	verboten	verboten (bis 18 Jahre)
<b>Erwerb und Konsum von Alkohol und Tabak</b>		
alkoholische Getränke und Tabakwaren	verboten	verboten (ab 16 erlaubt)
gebrannte alkoholische Getränke und Mischungen, die überwiegend aus derartigen Getränken bestehen	verboten	verboten (bis 18 Jahre)

## Trendsport Inlineskaten hat wieder Hochsaison

Rund eine Million Österreicher sind mit Inlineskatern unterwegs; 10.000 davon verletzen sich bei Stürzen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen. Vor allem Bruchverletzungen der Hand, des Ellenbogens oder des Unterarms sind die Folgen von Stürzen. Hier sind einige Tipps für ein gefahrloses und unfallfreies Skaten.

**Schuhe:** Am Anfang eignen sich normale Freizeitskates am besten. Wer möchte, kann später auf Speedskates, deren Rollen größer sind, oder auf Hockeyskates mit kleineren Rollen umsteigen. Für den Kauf genügend Zeit nehmen und verschiedene Modelle ausprobieren. Der Innenschuh darf nicht drücken, die Schale sollte nicht zu weich sein, sonst gibt sie keinen Halt.

**Schützer:** Neben Knie und Ellbogen sind die Handgelenke besonders gefährdet. Mit ihnen fangen wir jeden Sturz als erstes ab und sie sind schnell gestauch oder gebrochen. Schützer sollten mit Kunststoff verstärkt und aus atmungsaktivem Material sein.

**Helm:** Von der Form her ist er mit dem Fahrradhelm vergleichbar, nur ist der Skatehelm hinten flach. Er sollte fest sitzen, aber nicht drücken. Am besten im Geschäft eine Weile aufgesetzt lassen. Unbedingt vom Fachmann beraten lassen!

**Geschwindigkeit:** Sie muss an das Können, aber auch an die Umgebung angepasst werden. Da auf öffentlichen Plätzen geskated wird, muss stets auf Spaziergänger, spielende Kinder und Radfahrer geachtet werden. Löcher im Asphalt, Kopfsteinpflaster, Kanaldeckel, Bodenwellen oder Rollsplitt können zu Sturzfallen werden. Also stets kontrolliert und mit offenen Augen skaten!



Die Bezeichnung als "Funsportart" darf nicht über gewisse Risiken hinwegtäuschen. Nur wer mit Köpfchen skatet, bleibt unfallfrei auf acht Rollen.

## Hallo du bietet wieder Schwimmkurse an



Das Hallo du bietet auch in diesem Jahr wieder Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche an. Geleitet werden die Kurse von unserem Mitarbeiter Georg Wasserberg, der seit 1982 Rettungsschwimmlehrer bei der Österr. Wasserrettung ist.

Die Schwimmausbildung findet in kleinen Gruppen statt, um einerseits größtmögliche Lernerfolge zu erzielen und andererseits natürlich die entsprechenden Sicherheitsaspekte bieten zu können.

Ziel ist es, den Kursteilnehmern eine „gewisse Vertrautheit“ mit dem Element Wasser zu vermitteln und die Grundbegriffe des Schwimmens beizubringen.



*Brachte den Kindern das Schwimmen bei - Rettungsschwimmer Georg Wasserberg vom Hallo du.*

Termine:

Mo. 07.07. bis Fr. 11.07.2003,  
Mo. 21.07. bis Fr. 25.07.2003 sowie  
Mo. 28.07. bis Fr. 01.08.2003.

Kurse: jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr,  
5 Tage à 2 h

Mindestalter: 6 Jahre

Mindestteilnehmer: 6 Personen

höchste Teilnehmerzahl: 8 Personen  
Im Anschluss an den Schwimmkurs ist die Ablegung des Frühschwimmerabzeichens möglich.

Zusatz: Keine Schwimmflügel! notwendig - Verleih des Schwimmbretts im Preis inkludiert. Bei regem Interesse sind weitere Gruppen im Anschluss möglich. Nähere Information erhalten Sie in der Funarena Hallo du.

Die Kurse finden bei jeder Witterung statt. Preis je Person: EUR 33,00.

## Wasser ist der Treibstoff des Wellness-Booms



Ohne Wasser in allen seinen Formen wäre Tirols Tourismus kaum konkurrenzfähig. Vom Schnee der Pisten bis zu den zahlreichen Badeseen ist Wasser die Lebensader des größten heimischen Wirtschaftszweiges. Wasser erschließt dem Fremdenverkehr auch ein neues, besonders ertragreiches Segment: den Wellness-Tourismus.

Eine Umfrage die das Magazin Wirtschaft im Alpenraum zu diesem Thema in Auftrag gab, brachte es ans Tageslicht: Mehr als jeder sechste Tiroler ver-

bindet mit dem Wort Wellnessurlaub Entspannung und Erholung. Mehr als jeder fünfte denkt bei diesem Wort an Sauna, Dampfbad, Massagen, Solarium etc. Jeder zehnte auch an Verwöhnen lassen und genießen bzw. Gesundheit, bewusst essen und bewusst leben. Tatsächlich hat schon mehr als jeder dritte Tiroler schon einmal einen Wellnessurlaub gemacht. Dabei können sich zwei Drittel der Personen, die gerne Wellnessstage machen würden, vorstellen, diesen Urlaub in Tirol zu verbringen.

Der Sport-, Wellness- und Gesundheitstourismus ist ein daher Megamarkt, der die Zukunft des Fremdenverkehrs wesentlich beeinflussen wird.

Von diesem allgemeinen Trend profitiert natürlich auch die Hallo du Funarena mit



ihren zahlreichen attraktiven Freizeiteinrichtungen.

Besuchen Sie uns und machen Sie Urlaub vom Alltag!

Spaß und Erholung. Liebevoll gestaltete Bade- und Saunalandschaften machen Wellness-Urlaube zum Erlebnis.



# Offenlegung des Rechnungsergebnisses laut Firmenbuchgesetz der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.

AKTIVA	Geschäftsjahr 31.12.2002	Vorjahr 31.12.2001	PASSIVA	Geschäftsjahr 31.12.2002	Vorjahr 31.12.2001
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle			I. Stamm-/Nennkapital	72.672,83	72.672,83
Vermögensgegenstände	10.939,09	12.767,89	Nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen	-36.336,41	-36.336,41
II. Sachanlagen	5.862.095,94	5.428.862,21		<b>36.336,42</b>	<b>36.336,42</b>
III. Finanzanlagen	723,00	0,00	II. Kapitalrücklagen	5.454.998,08	4.734.998,08
	<b>5.873.758,03</b>	<b>5.441.630,10</b>	III. Bilanzgewinn/-verlust	-1.572.395,20	-1.484.665,20
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			davon Gewinn-/Verlustvortrag	-1.484.665,20	-1.794.733,71
I. Vorräte	10.360,44	8.589,53		<b>3.918.939,30</b>	<b>3.286.669,30</b>
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	307.144,22	9.325,16	<b>B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN</b>	140.305,01	217.443,74
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	353.822,23	209.094,06	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	14.410,39	13.170,98
	<b>671.326,89</b>	<b>227.008,75</b>	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	2.470.899,05	2.148.791,97
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	14.003,40	14.878,62	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	14.534,57	17.441,48
<b>SUMME AKTIVA:</b>	<b>6.559.088,32</b>	<b>5.683.517,47</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.559.088,32</b>	<b>5.683.517,47</b>

## Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Vergleich 1999 bis 2002) (laufender Betrieb ohne Investitionen)

	2002	2001	2000	1999
<b>Einnahmen:</b>				
<b>Umsatzerlöse:</b>	535.986,8	492.065,4	442.355,3	182.082,7
davon Saunaanlage	289.005,8	265.232,3	227.210,3	13.285,9
<b>Einnahmen Gesamt:</b>	<b>535.986,8</b>	<b>492.065,4</b>	<b>442.355,3</b>	<b>182.082,7</b>
<b>Ausgaben:</b>				
<b>Schadenersatz und Differenzen</b>	1.739,4	3.366,7	527,9	1.697,2
<b>Aufwendungen für Material</b>	1.551,1	1.118,4	1.359,7	2.496,3
<b>Personalaufwand</b>	231.339,9	229.536,1	217.202,0	127.605,3
davon Rückstellungen	5.283,3	10.264,1	,6,0	0,0
davon Kommunalsteuer	5.256,0	5.065,4	4.936,0	2.915,0
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	12.511,7€	4.094,3	5.633,7	3.327,6
<b>Energie, Wasser und ähnliches</b>	130.971,5	151.931,2	140.105,3	72.160,4
davon Beheizung	24.802,0	30.999,5	32.378,0	12.959,0
davon Strom	50.519,8	76.662,6	64.935,0	33.182,0
davon Wasser- und Kanalgebühren	32.920,9	24.846,5	27.553,0	17.738,0
<b>Instandhaltung</b>	48.499,5	34.662,0	23.491,6	16.571,2
<b>Post- und Kommunikation</b>	1.845,7	1.940,6	2.451,0	3.380,0
<b>Werbung</b>	44.395,1	22.300,5	23.534,7	20.461,3
<b>Mieten</b>	1.576,8	1.527,8	1.497,0	1.487,0
<b>Versicherungen</b>	9.821,5	7.206,6	7.194,8	5.769,6
<b>Kfz-Aufwand (Rasentraktor)</b>	2.884,9	1.394,6	1.388,1	1.038,7
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	1.558,9	4.631,7	1.577,8	13.324,0
<b>Übrige Aufwendungen</b>	2.854,8	9.122,9	19.695,3	1.636,5
<b>Steuern v. Einkommen</b>	1.750,0	1.750,0	1.683,1	1.816,0
<b>Zinsen u. ähnliche Erträge</b>	1.069,6	1.333,1	1.682,0	867,0
<b>Ausgaben Gesamt: (ohne Rückzahlungen und AfA)</b>	<b>504.370,4</b>	<b>469.183,1</b>	<b>449.024,0</b>	<b>270.243,7</b>
<b>Gewinn/Verlust laufender Betrieb: (ohne Rückz. u. AfA)</b>	<b>+31.616,4</b>	<b>+22.882,3</b>	<b>-6.668,7</b>	<b>-88.161,0</b>
<b>Rückzahlungen:</b>	165.858,6	200.703,4	200.937,9	47.218,1
davon Kreditrückzahlung	119.474,1	119.474,1	124.161,4	28.883,3
davon Zinsen für Kredit	31.854,4	65.179,0	62.608,0	15.936,6
davon Leasinggebühren	14.530,1	16.050,3	14.168,5	2.398,2
<b>Gewinn/Verlust inkl. Rückzahlungen: (ohne AfA)</b>	<b>-134.242,2</b>	<b>-177.821,1</b>	<b>-207.606,6</b>	<b>-135.379,1</b>
davon Gemeinde	-108.017,2	-153.260,9	-183.945,9	-113.002,1
davon TVB	-26.225,0	-24.560,2	-23.660,7	-22.377,0

Sämtliche Beträge in Euro! Daten zur Verfügung gestellt von Hallo-du-GF Georg Hörhager.

## Aus der Ebbser Dorfchronik – OSR Georg Anker, Ortschronist

# Anschaffung neuer Kirchenglocken 1922/23 in Ebbs

Im Chronikraum der Ebbser Gemeinde befinden sich eine Anzahl alter Postkartenbilder, Sitzungsprotokolle und Zeitungsausschnitte, welche den Werdegang der Anschaffung der neuen Kirchenglocken in den Jahren 1922/23 genauestens dokumentieren. Alle diese Materialien sind eine wahre Fundgrube für den interessierten Chronisten. Neben den alten Dorfansichten und Personenaufnahmen, welche zu diesem Anlass vom Kufsteiner Fotografen Amort hergestellt wurden, sind es vor allem die Protokolle, die zum damaligen Dorfleben einiges aussagen. Es gibt Hinweise auf einflussreiche Familien, politische und wirtschaftliche Verhältnisse, Vereinsleben und vieles mehr. Für mich als Chorleiter der Sängerrunde Ebbs ist es sehr aufschlussreich, dass damals schon ein Männerchor bestand, der bei der Weihe der Glocken immer wieder erwähnt wird. Es zeigt auch, dass sich im Bewusstsein der Ebbser seit dieser Zeit nicht viel verändert hat. Wenn es um ihre Kir-

che geht, kann man mit der Opferbereitschaft der Bevölkerung rechnen, und der Stolz über ein gelungenes Werk ist groß.

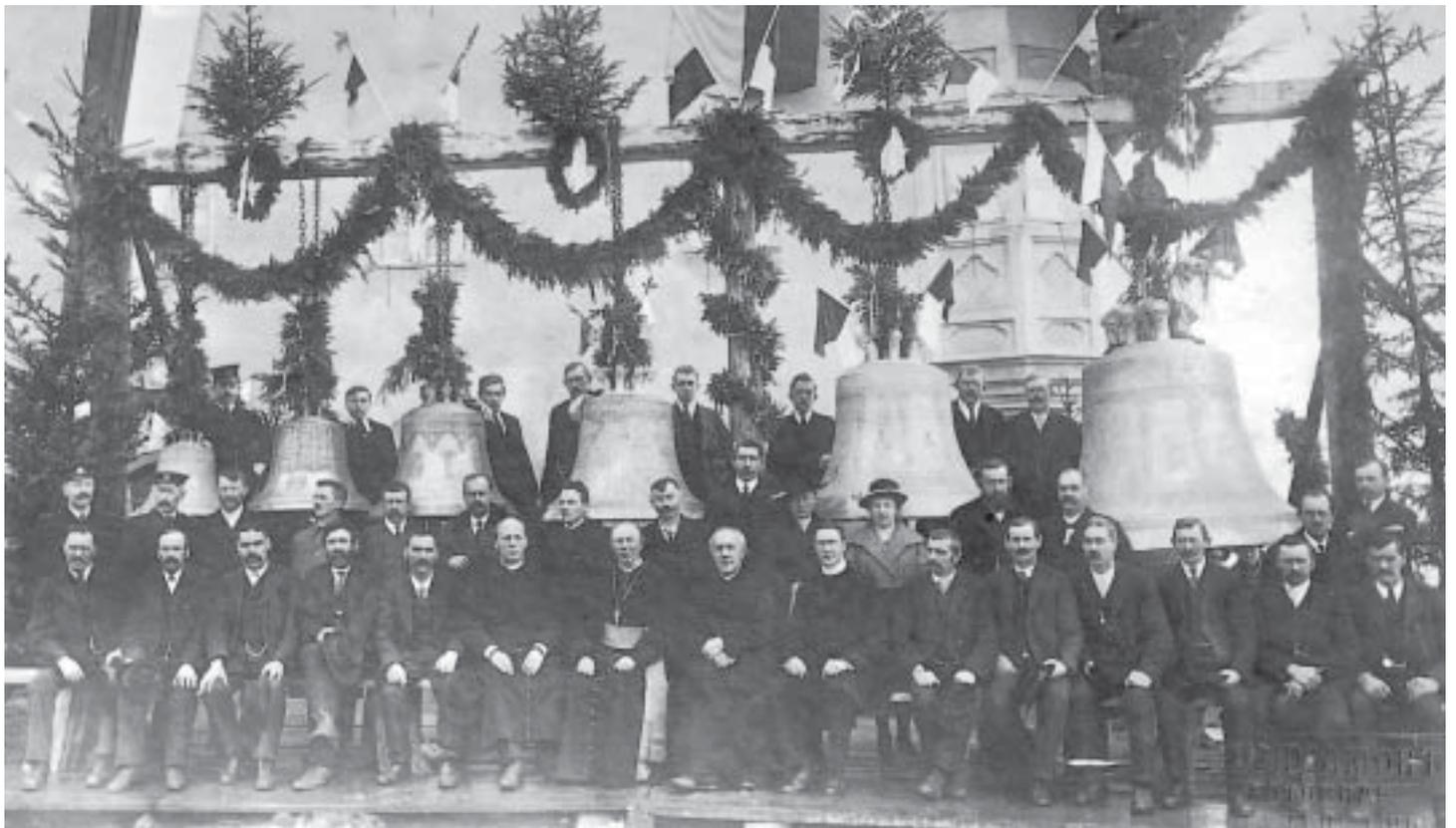
### Schicksal der Glocken im 1. Weltkrieg

Der furchtbare 1. Weltkrieg forderte in unserem Dorfe nicht nur Menschenleben, sondern auch das im Jahre 1905 für Ebbs vollständig neu geschaffene harmonisch melodische Kirchengeläute. Die Kriegsjahre 1916 und 1917 brachten den Befehl der Abnahme, auch die alte Sterbeglocke von 1720 wurde eingeschmolzen. Von der Filialkirche in St. Nikolaus mussten alle drei Glocken abgenommen werden, um wenigstens für Ebbs noch zwei Glocken zu retten. Im Turm der Pfarrkirche verblieben noch die Elferglocke und die Barbara Glocke. Traurig berichtet der Protokollführer: "Nun ist kein Unterschied mehr, ob Werktag, Sonntag oder Festtag, das tägliche einerlei, es ist auch keine richtige Festtagsstimmung mehr." Für St. Nikolaus wurden im Jahre 1919

zwei Dachglocken gespendet und aufmontiert, damit doch zum Gottesdienst ein wenig geläutet werden konnte.

### Glockenkomitee 1922

4 Jahre nach dem denkwürdigen Zusammenbruch von 1918, wurden auch in Ebbs wieder Stimmen laut und es erwachte der Gedanke, das früher so herrlich schöne Geläute nach Möglichkeit wieder ergänzen zu wollen. Im Frühjahr 1922 wurde zu diesem Zwecke ein eigenes Komitee mit 6 Mitgliedern gewählt, und zwar aus der Gemeinde Ebbs: Hochw. Herr Pfarrer Peter Aigner  
Herr Bürgermeister Peter Freisinger (Krumerbauer)  
Herr Gemeinderat Johann Georg Baumgartner (Großpointner)  
Herr Kaufmann Georg Anker  
Von der Gemeinde Buchberg:  
Herr Vizebürgermeister Josef Perthaler (Ledererbauer)  
Herr Gemeinde-Vorstandsmitglied Josef Lettenbichler (Steinbauer)



Glockenweihe am 4. Februar 1923:

1. Reihe v.l.: Josef Thaler (Schachner), Michael Mayr (Kleinpoint), Michael Anker (Manhart, Bgm.) Peter Freisinger (Krumer), Georg Anker (Kaufmann), unbek. Priester, Weihbischof Dr. Anton Keil, Pfarrer Aigner v. Ebbs, Kooperator Sebastian Achorner, Johann Baumgartner (Großpoint) Josef Perthaler (Lederer), Josef Lettenbichler (Stein), Sebastian Ritzer (Huber), Josef Ritzer (Reit), Sebastian Thaler (Scheiber),  
2. Reihe v.l.: Johann Gruber (Lechner), unbek., Josef Mayr (Zimmermeister), Johann Pertl (Schneiderbauer), Fr. Holaus (Lehrerin), Fr. Obexer (Lehrerin), Johann Ritzer (Uhl), Lorenz Stadler (Oberlehrer), Jakob Gfall (Baumeister), Peter Ritzer (Schöberl)  
3. Reihe v.l.: Summerer Hans (Tischlermeister), unbek., Johann Kaltschmied (Hacker), Josef Ritzer (Neuweidach), Freisinger Johann (Zimmerer), Josef Widmoser (Hauser), Andreas Kronbichler (Schmiedbauer), Kronbichler (Schmid O.)

In 17 Sitzungen im Kassenlokal beim Postwirt, die sich vom 26. Mai bis 30. August 1922 hinzogen, wurde nun die Arbeit in Angriff genommen. Unter dem Komitee Vorsitzenden Anker Georg wurde vereinbart, nicht Zeitverlust und Mühe zu schonen und lieber um größere Kosten etwas Gutes schaffen zu wollen, als zu sparen und dann keine Freude daran zu haben.

Man sah sich in verschiedenen Gemeinden um, die bereits ein neues Geläute besaßen, kontaktierte die Glockengießfirma Graßmayr in Innsbruck und versuchte vom Ferdinandum die alte Löffler Glocke zurückzubekommen. Da Glockenmetall nur mehr in München zu bekommen war, bot sich der Sägebesitzer Hans Dettendorfer aus Nußdorf (Bayern) an, von den Ebbsern gespendetes Holz zu kaufen und den für das Glockenmaterial fällig werdenden Preis in München einzuzahlen. Wegen der Holzausfuhrbewilligung mussten Obmann Anker Georg und sein Stellvertreter Josef Perthaler nach Wien ins zuständige Ministerium fahren.

Am 17. August inspizierte Komitee Mitglied Baumgartner in Innsbruck das Glockenmetall bei der Fa. Grassmayr und erhielt die Zusage auf den Guss der Glocken auf Neujahr und die Lieferung auf Fasching.

Am 30. August kam Ingenieur Bauer von der Landesbauleitung und untersuchte den Turm und den Glockenstuhl zum Zwecke der Sicherheit. Änderungsarbeiten wurden vom Zimmermeister Mayr durchgeführt.

Josef Lettenbichler, Steinbauer in Nußham und Schriftführer des Glockenkomitees schrieb 1923 eine Denkschrift über die Ereignisse im Zusammenhang mit der Glockenweihe im Februar 1923.

### Glockenempfang

Für den feierlichen Empfang der neuen Glocken wurde der Lichtmesstag bestimmt, vorerst mussten noch die zwei alten Glocken der Firma Grassmayr zum Zwecke der Erzielung einer reinen Stimmung des ganzen Geläutes nach Innsbruck gebracht werden.

Alles wurde für einen möglichst feierlichen Empfang vorbereitet, jedoch das Wetter schien alles zu vereiteln, denn schon am Montag vorher trat Tauwetter ein, welches bald in Regen überging, und am Dienstag regnete es in Strömen, sodass bei dem tiefen Schnee die Schlitzenbahn für den Glockentransport sehr ungünstig wurde.

An diesem Tage (30. Jänner) mittags kam ganz überraschend, weil um zwei Tage zu früh, von der Bahnstation in Kufstein die telegrafische Kunde: "Waggon Glocken angekommen, sofort entladen".

Es wurde rasch eine Sitzung einberufen und beschlossen, am nächsten Tage, Mittwoch den 31. Jänner, die Glocken nur bis Oberndorf führen zu lassen, weil bei dem jetzigen Regenwetter einerseits ein feierlicher Empfang nicht möglich ist, andererseits man nicht wissen kann, ob nicht bei längerem Zuwarten der Zustand der Straße für den Glockentransport noch schlechter wird.

Die Überführung ging, dank der umsichtigen Leitung des Zimmermeisters Mayr und des Vizebürgermeisters Freisinger, ohne Unfall vonstatten und der schöne Glockenzug kam um 3 Uhr nachmittags von vielen Leuten freudigst erwartet, glücklich in Oberndorf an. Beim Bürgermeister Michael Anker, Manharterbauer, wurden die vier kleineren und beim Gemeinderat Josef Thaler, Schachnerbauer, die zwei größeren Glocken samt Schlitten unter Dach gebracht.

Für Oberndorf bleibt die schöne Erinnerung, zwei Tage das ganze Geläute beherbergt zu haben.

Am Lichtmeßtag hatte schon vormittags der Regen aufgehört, und in den Mittagstunden wurden in Ebbs die Häuser festlich geschmückt und beflaggt, sowie die letzten Vorbereitungen zum Empfang getroffen.

Um halb 2 Uhr wurde vor dem Salitererhause Aufstellung genommen und als gegen 2 Uhr der herrliche Glockenzug mit prächtig geschmückten Pferden und schön dekorierten Schlitten in die Nähe kam, krachten die Böller und die Musikkapelle setzte mit einem flotten Marsch ein. Darauf hielt Hochw. Herr Pfarrer Peter Aigner die Begrüßungsansprache an die lang ersehnten Glocken, dann wurde von der Sängerrunde ein Lied gesungen. Den Festzug eröffneten:

Die Schulkinder mit Fahnen und Lehrpersonal, die Jungfrauen mit ihren Ehrenkränzen, Fahne und Krone, die Musikkapelle und die Sängerrunde, der Veteranenverein Ebbs-Buchberg, die zwei freiw. Feuerwehren von Ebbs und Buchberg, drei Herren vom Gendarmerie-Posten in Ebbs, die Vertretungen beider Gemeinden, die Glockenpaten und das Glockenkomitee, die Ministranten und die Geistlichkeit. Zuletzt der prächtige Glockenzug mit zwölf Pferden:

Die Große voraus mit vier Pferden vom Schöberl, die Zweite mit zwei Pferden v. Lederer und Wolfing, die Dritte mit zwei Pferden vom Oberwirt, die Vierte mit zwei Pferden vom Hitscher, die Fünfte und Sechste mit zwei Pferden vom Gogl.

Der Festzug ging unter Musik und Böllerknall über den Kirchplatz zum Meßnerhaus dem Pfarrhof zu, wo zum Aufhängen der Glocken schon ein Gerüst vorbereitet war.

Alles gruppierte sich dann um die Glocken, und Hochw. Herr Sebastian Achorner (Madlersohn von Nußham), damals Kooperator in Unken, hielt an die Versammelten im Namen der beiden Gemeindevertretungen und des Glockenkomitees eine feierliche Ansprache. Anschließend wurde von der Sängerrunde zum Abschluss noch ein Lied gesungen. Nachdem sich die Festteilnehmer mit Musik zu einem Trunk Freibier zum Gasthof Post begeben hatten, wurden von den Zimmerleuten alle sechs Glocken der Reihe nach für die Weihe aufgehängt und mit Taxgewinden und Fähnlein sehr schön dekoriert.

Alles war freudig gestimmt und über die Glocken voll des Lobes, immer und immer wieder wurden die Glocken angeschlagen, um ihren Ton zu hören.



Glockenempfang vorm "Saliterer" in Ebbs am 2. Februar 1923.



Ankunft der Glocken vor dem Pfarrhof.

Das Wetter hatte auch ein Einsehen und hielt während des Einzuges mit dem Regen zurück, es ließ sich für kurze Zeit sogar die liebe Sonne blicken.

### Glockenweihe am 4. Februar 1923

Nachdem am Samstag der hochwürdigste Weihbischof Dr. Anton Keil mit 2 prächtigen Pferden und schönem Schlittengespann von Herrn Blasius Huber, Besitzer des Postgasthofes in Ebbs, derzeit Bräuwirt in Niederndorf, vom Bahnhof in Kufstein hierher geführt worden war und während bei starkem Regen noch Vorbereitungen für die Weihe getroffen wur-



Glockenweihe durch Weihbischof Dr. Anton Keil.

den, heiterte sich der Himmel gegen Abend auf und ließ hoffen, dass am Weihetag gutes Wetter wird.

Am Sonntag, den 4. Februar 1923 um  $1/2$  9 Uhr vormittag war Aufstellung der Schulkinder und Vereine vor dem Pfarrhof, dann feierlicher Einzug mit Musik und Böllerknall in die Kirche. Hierauf bestieg der hochwürdigste Weihbischof die Kanzel und überbrachte den Dank und die Glückwünsche des Fürsterzbischofes Ignatius Rieder an die Pfarrgemeinde für die großen Opfer und predigte dann über die Bedeutung der Glockenweihe. Während der Bischofsmesse wurde vom Kirchenchor eine prachtvolle Festmesse sehr gelungen gespielt. Hierauf war Auszug aus der Kirche zum schönen Weiheplatz vor dem Pfarrhof. Während der Weihe wurde von der Sängerrunde und Musikkapelle abwechselnd gesungen und gespielt. Darauf wurden die Glocken zuerst vom Bischof, dann von den Glockenpaten, Gemeindevertretern und Komiteemitgliedern jede dreimal angeschlagen.

Dann wurden von sieben Schulmädchen sehr schöne Verse tadellos aufgesagt, damit war die Feier beendet.

Glockenpaten waren die Herren:

Peter Ritzer, Schöberlbauer, bei der großen, Andrä Ritzer, Hintbergbauer, bei der zweiten, Johann Pertl, Schneiderbauer, bei der dritten, Sebastian Schulz, Gauxnerbauer, bei der kleinen.

Die beiden Gemeindevertretungen und das Glockenkomitee mit Herrn Glockengießmeister Graßmayr, welcher auch an der Feier teilgenommen hatte, bekamen nach der Weihe beim Bischof eine Audienz, wobei sich derselbe über das gelungene große Werk sehr lobend aussprach und den Gemeinden herzlich gratulierte und Glück wünschte.

Vom Fotograf Amort wurde dann noch bei den Glocken im Beisein des Bischofs und der Geistlichkeit eine Gruppenaufnahme gemacht.

Während der Zeit, wo keine Glocke geläutet werden konnte, starben drei erwachsene Leute und zwar: Aloisia Moser, Bindermeisterstochter beim Kusl, Josef Anker, Hauserbauer in Oberndorf, welcher 35 Jahre Mitglied der Musikkapelle war und dessen letzte Arbeit das Herrichten des Holzes gewesen ist, welches er für die Glocken gespendet hatte, Johann Werlberger, Gasteigerbauer in Feldberg, dieser ist nach dem Glockenempfang gestorben und wurde am Montag nach der Glockenweihe begraben. Für diese werden später noch Gottesdienste abgehalten und dabei die neuen Glocken geläutet werden.

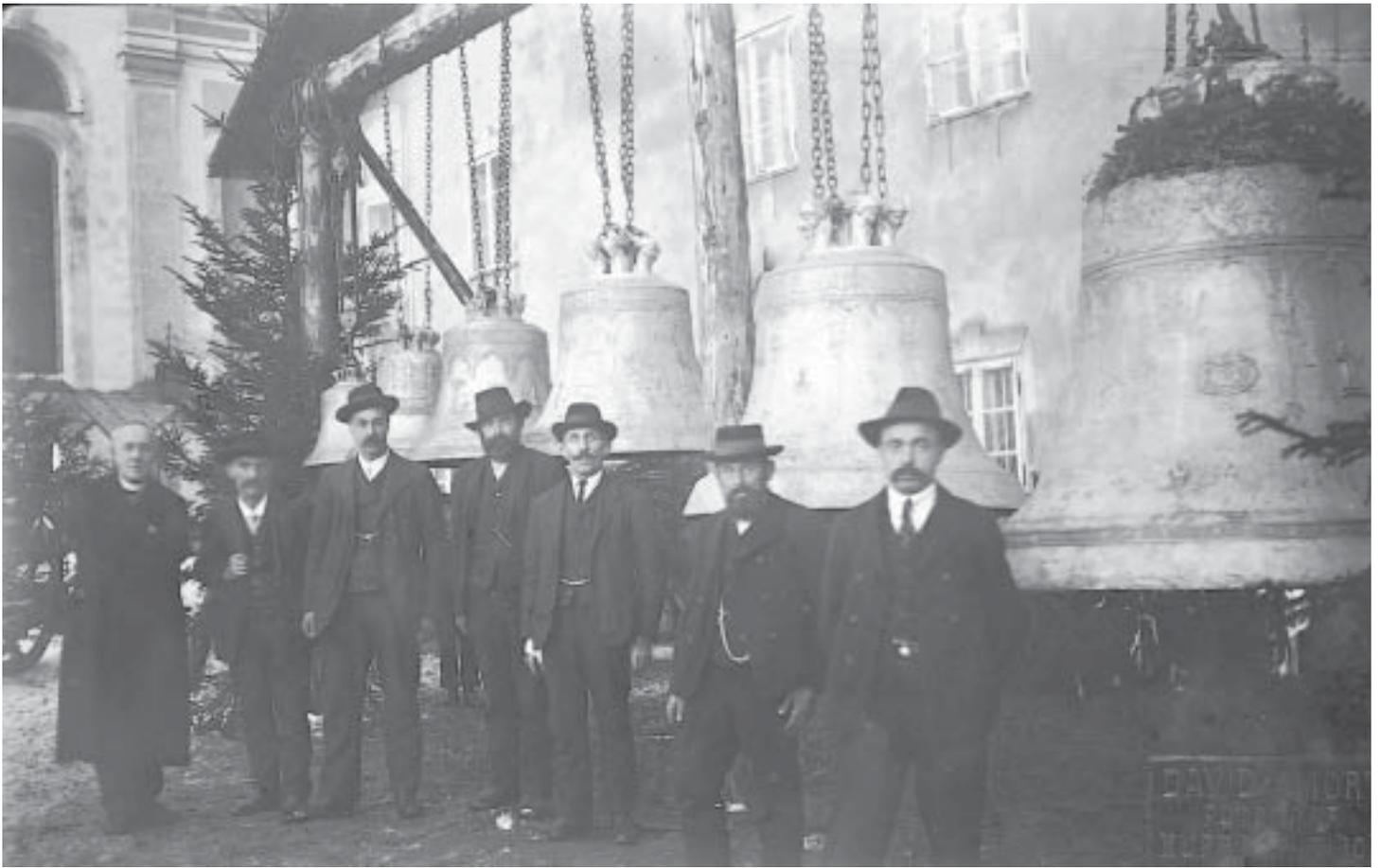


Eine Glocke auf halber Höhe.

### Die Aufmontierung der Glocken

Am Montag kam Herr Schmiedemeister Anton Gaim mit einem Gehilfen von Wilten bei Innsbruck. Unter dessen Leitung und Mitwirkung der Zimmerleute wurde mit der Aufmontierung der Lager begonnen und schon am Dienstag alle sechs Glocken aufgezogen.

Vor dem Aufzug der großen Glocke wurde noch das Aufzugsseil auf die Sicherheit geprüft, indem sich zu der Glocke noch fünf Männer anhängten.



Die Glocken vor dem Pfarrhof.

Dann wurde die Glocke mit Zimmerleuten, Schmied und dem Glockenkomitee noch fotografiert, sodann hob sich die



Aufzug der Glocken am 6. Februar 1923. Vorne Schmiedemeister Anton Gaim und Zimmermeister Mayr.

große und fuhr unter den Klängen der Musikkapelle langsam auf den Turm.

Am Mittwoch wurde eine Läuterordnung beschlossen und um 5 Uhr abends mit dem Probeläuten begonnen. Die Leute kamen aus den Häusern, um die so lang entbehrten Klänge, auf welche alles gespannt war, das erste Mal zu hören.

Die Glocken wurden in verschiedenen Zusammensetzungen geläutet und es herrschte eine allgemeine Freude über das herrliche Geläute. Die Glocken haben ohne Schwenkel und Schwungstock nachstehendes Gewicht:

Die 1. große Marienglocke mit dem Ton H .....	2.509 kg
die 2. Herz Jesu u. Wetterglocke mit dem Ton Dis .....	1.212 kg
die 3. Ave Maria Glocke mit dem Ton Fis .....	692 kg
die 4. Messglocke und Elferglocke mit dem Ton Gis .....	490 kg
die 5. Barbaraglocke mit dem Ton h .....	294 kg
die 6. Sterbeglöcklein mit dem Ton dis .....	141 kg
Zusammen .....	5.338 kg

Unter dem Schutze der Mutter Gottes von Ebbs ist das herrliche Werk glücklich zustande gekommen, möge dasselbe recht lange seinen Zweck erfüllen. „Den Spendern Maria Vergelterin sei!“

Anmerkung:

1940 ereilte auch diese Glocken ihr Schicksal. Sie wurden alle bis auf die kleinste abgenommen. Wie ein Hohn der damaligen Machthaber sieht es heute aus, dass das Sterbeglöckchen am Turm blieb, und es hatte während des ganzen 2. Weltkrieges auch genug zu tun. So musste die damals kleine Gemeinde zum viertenmal ein Geläute besorgen, diesmal bei der Fa. Pfundner in Wien. Das neue Geläute wurde am 18. Dezember 1949 feierlich geweiht.

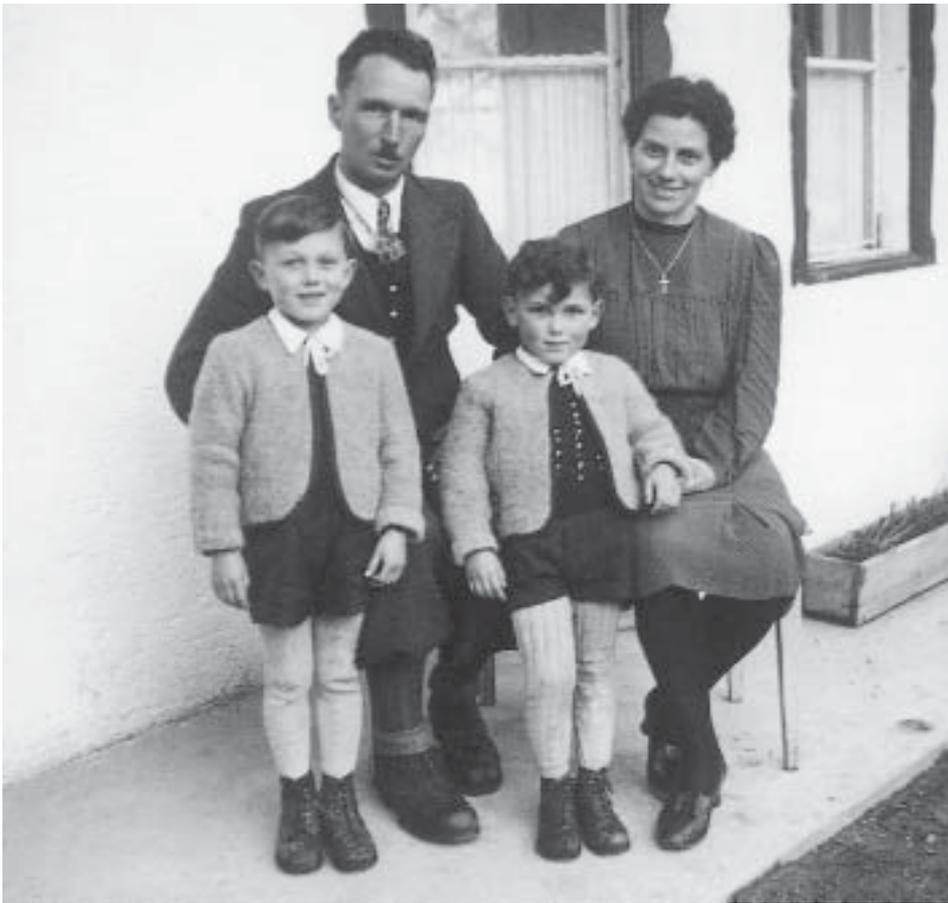
Quellen:

DDr. Dr.h.c. Matthias Mayer:  
Der Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg,  
Band 7  
Zeitungsberichte  
Josef Lettenbichler, Steinbauer:  
Denkschrift zur Glockenweihe 1923  
Fotoarchiv der Gemeinde Ebbs  
Protokolle des Glockenkomitees

# Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Diese Fotos haben zur Verfügung gestellt: Barbara Baumgartner, Hermann Thaler und Sebastian Mayr (Niederndorferberg).  
Dafür darf sich das Gemeindeblatt recht herzlich bedanken.



*Toni und Wawei Mitterer  
mit den Buben Toni und Rudi um 1945.*

*Familie Kaltschmied  
beim „Hacker“ in Tafang um 1920.*





# Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

*Familie Gfäller (Lobacher), Oberndorf 1921:*

*V.l.n.r.: Sepp und Kathi (Zwillinge), Liesei, Josef Gfäller, Hans, Katharina Gfäller geb. Gugglberger (Gatterer).*



*Musikanten mit Marketenderinnen 1956.*

*V.l.n.r.: Hans Gfäller (Lobacher), Pepi Thaler, Paula Ehrensberger (Manharter), Hans Zoller, Wetti Filzer (Metzger), Hermann Thaler, Hansi Thaler (Scheiber), Jörgel Auer (Metzger) und Christal Auer (Metzger).*